

Industrie- und Handelskammer Erfurt

Wirtschaftsmagazin

für Nord-, Mittel- und Westthüringen

Bundestagswahl 2021

Fazit IHK-Sommertour: „Lasst uns machen!“





Thüros hatte den Grill, wir die Kohle.

Förderung für den Mittelstand

Ein Grill aus dem Hause Thüros ist aus vielen Gärten nicht mehr wegzudenken. Für die Finanzierung von Investitionen musste das Familienunternehmen aber keine Extrawurst braten, sondern konnte sich auf unsere bewährten Programme Thüringen-Invest und Gemeinschaftsaufgabe GRW verlassen.

Wir haben Christian Schneider auf seinem Weg begleitet –
wann dürfen wir Sie unterstützen?



Förderprogramme
für den Mittelstand

Finden Sie uns auf:



Mehr Wertschätzung für das Unternehmertum

Es ist wieder so weit. Am 26. September 2021 findet die Bundestagswahl statt. Auch für den Wirtschaftsstandort Thüringen ist dieses Ereignis von großer Bedeutung, denn für unternehmerfreundliche Politik braucht es entsprechende politische Mehrheiten. Wenn wir von unserem Wahlrecht kein Gebrauch machen, überlassen wir anderen das Feld. Die Unternehmerschaft braucht eine starke Präsenz im Bundestag. Bitte gehen Sie wählen!

Im Kontext dieses Ereignisses sind mir drei Dinge besonders wichtig: Der nächste Bundeswirtschaftsminister sollte aus der Wirtschaft kommen, die Regierungsbildung darf sich nicht wieder über Monate hinziehen und wir müssen in Deutschland wieder mehr über das Erwirtschaften und weniger über das Verteilen reden. Dies ist wichtig, um in der Breite der Bevölkerung wieder mehr Wertschätzung für das Unternehmertum zu generieren. Im Vorfeld der Bundestagswahl haben wir auch die Thüringer Spitzenkandidaten der im Bundestag vertretenen Parteien zu verschiedenen Themen und grundsätzlichen Positionen befragt. Auch ich äußere mich zur Wahl.

Abseits des Wahlkampfes verschafft uns die Pandemie eine kurze Atempause. Vieles scheint so, wie es vor der Pandemie war. Wenn die Impfungen wieder Fahrt aufnehmen, muss uns auch vor der vierten Welle nicht bange sein. Werben Sie auch im Umfeld Ihres Unternehmens für die Impfungen. Wir stehen zu allen Fragen und Herausforderungen der

Pandemie weiter fest an Ihrer Seite. In dieser Ausgabe des IHK-Wirtschaftsmagazins berichten wir außerdem über das erste Jahr der erfolgreichen Kooperation mit dem Thüringer Landeskriminalamt im Kontext der Cybersicherheit – ein Thema, das uns künftig dauerhaft beschäftigen und hoffentlich niemals betreffen wird. Außerdem sind wir der Frage nachgegangen, welche Auswirkungen, die von vielen Unternehmen in Anspruch genommene Kurzarbeit auf den Urlaubsanspruch der Mitarbeiter hat. Lesen Sie auch Beiträge zu unserer erfolgreichen Aktion „Heimat shoppen“ und zur gerade in Erfurt und Thüringen stattfindenden BUGA.

Nach der gescheiterten Neuwahl des Thüringer Landtags ist die politische Selbstbefassung in Thüringen nun hoffentlich vorbei. Die Wirtschaft braucht Stabilität und daher sind alle Mitglieder des Landtags aufgerufen, einen Landeshaushalt 2022 zu beschließen und Instabilität zu vermeiden. Abgeordnete – gleich welches Parlament – sind den Bürgerinnen und Bürgern verpflichtet und nicht sich selbst. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre und eine gute Zeit.



Ihr
Dieter Bauhaus
Präsident der IHK Erfurt



Dieter Bauhaus

Erhalten Sie die IHK-Zeitschrift mehrfach?

Um die Zahl von unnötigen Doppellieferungen nach Möglichkeit weiter zu reduzieren und damit Kosten zu sparen, bitten wir die Bezieher mehrerer Zeitschriften zu überlegen, ob sie mehr als ein Exemplar der Zeitschrift benötigen.

Falls Sie auf die Lieferung einer oder mehrerer Zeitschriften verzichten können oder unser Magazin nur noch im Internet unter erfurt.ihk.de/wirtschaftsmagazin nutzen, dann informieren Sie uns gern per Mail: @henkel@erfurt.ihk.de oder telefonisch unter [0361 3484-260](tel:03613484260).



10

TITELTHEMA

Sie haben die Wahl - Bundestagswahl 2021

© istockphoto.com



© IHK Erfurt

22

TITELTHEMA

IHK-Präsident
Dieter Bauhaus zur
Bundestagswahl 2021



© IHK Erfurt

08

AKTUELL

Fazit IHK-Sommertour:
„Lasst uns machen!“



© iStockphoto.com

28

PRAXIS

8 Tipps für Unternehmen zum
Ausbildungsstart

42

RATGEBER

Urlaubsanspruch in
Zeiten der Kurzarbeit



© istockphoto.com



© Messebau Beyer

39

REGIONAL

Mit 3D-Technik und eigener
Möbeltischlerei aus der Krise

03 KOMMENTIERT
Mehr Wertschätzung für das
Unternehmertum

06 AKTUELL
Fazit IHK-Sommertour:
„Lasst uns machen!“
07 IHK-HWK Zukunftspreis 2021:
Die Nominierten stehen fest!
Ehrenamtlich engagiert
08 Wirtschaftspolitik aktuell
09 Was wünschen Sie sich vom
neuen Online-Wirtschaftsmagazin
der IHK?

10 TITELTHEMA
Sie haben die Wahl -
Bundestagswahl 2021
13 IHK-Präsident Dieter Bauhaus
zur Bundestagswahl 2021
14 Christian Hirte - CDU
15 Carsten Schneider - SPD
16 Stephan Brandner - AfD
18 Gerald Ullrich - FDP
19 Susanne Hennig-Wellsow
- DIE LINKE.
20 Katrin Göring-Eckardt
- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

22 PRAXIS
Thüringer Tourismus 2021:
Blumen, Parks und Gärten -
„Querbeet durch Thüringen“
23 „Heimat shoppen“ unterstützt
Innenstädte beim Restart
24 Blühen uns die goldenen 20er?
25 World Expo Dubai
27 Allianz für Cyber-Sicherheit
28 Wirtschaftskriminalität
bekämpfen
29 Vorreiter der Digitalisierung
in Thüringen
30 „Sommer der
Berufsausbildung“
Prüfungsanmeldung online
Neue Ausbildungsregelung für
Menschen mit Behinderungen
erlassen
31 8 Tipps für Unternehmen zum
Ausbildungsstart
32 Veranstaltungskalender

34 REGIONAL
Mit 3D-Technik und eigener
Möbelschleiferei aus der Krise
35 ERFURT Bildungszentrum
wird Festo-Kompetenzzentrum
Gründer stellen sich der Jury

36 RATGEBER
Urlaubsanspruch in Zeiten der
Kurzarbeit
37 Betriebliche Gesundheits-
förderung gestärkt
GoBD-Praxisleitfaden für
Unternehmen aktualisiert
Steuerfreiheit für
Corona-Zuschuss verlängert

38 BEKANNTMACHUNGEN
Prüfungstermine Frühjahr 2022
Erneute öffentliche Bestellung
und Vereidigung gemäß § 36
GewO

Industrie- und Handelskammer Erfurt

Herausgeber des Wirtschaftsmagazins
Arnstädter Straße 34
99096 Erfurt

@ info@erfurt.ihk.de
☎ 0361 3484-0
📠 0361 3485-950

IHK-Konjunkturumfrage – Machen Sie mit!

Zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung in Nord-, Mittel- und Westthüringen führt die IHK Erfurt regelmäßig Befragungen bei ausgewählten Unternehmen durch.

Im Fokus stehen dabei die Beurteilung der gegenwärtigen Geschäftslage und die Einschätzung zu Erwartungen und Plänen in den kommenden Monaten. Die Daten der Konjunkturumfrage werden zu einem regionalen Bericht zusammengefasst und in der IHK-Zeitschrift sowie im Internet und in der Presse veröffentlicht.

Für Sie als Unternehmer ist die Teilnahme ein kostenloses Benchmark. Sie erfahren, wie die eigene Branche dasteht und können darüber

hinaus auch die Situation Ihrer Firma mit der wirtschaftlichen Gesamtlage innerhalb der Region vergleichen.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie den Fragebogen per Post oder E-Mail mit einem Link zu unserem Online-Umfragetool. Die Fragen können durch einfaches Ankreuzen der vorgegebenen Antwortmöglichkeiten beantwortet werden. Für die Beantwortung des Fragebogens benötigen Sie lediglich fünf Minuten. Ihre Bereitschaft ist also gefragt!



Anmeldung unter bit.ly/konjunktur-umfrage
Weitere Informationen erfurt.ihk.de/konjunktur



Fazit IHK-Sommertour: „Lasst uns machen!“

Mit einer Sommertour haben sich IHK-Präsident Dieter Bauhaus und IHK-Hauptgeschäftsführerin Dr. Cornelia Haase-Lerch ein Bild von der aktuellen Lage im Kammerbezirk gemacht. Dafür besuchten sie 15 Unternehmen sowie die Oberbürgermeister und Landräte in Nord-, Mittel- und Westthüringen.



(v.r.n.l.): Geschäftsführer Steffen Stupp und Braumeister Paul Kleuster von der Stupps Brewing Company GmbH aus Steinbach bei Bad Liebenstein im Gespräch mit IHK-Hauptgeschäftsführerin Dr. Cornelia Haase-Lerch und IHK-Präsident Dieter Bauhaus.

Vor allem jetzt, im Restart nach der Corona-Pandemie, war es wichtig, vor Ort mit Unternehmen unterschiedlichster Branchen- und Unternehmensgrößen, mit erfahrenen Geschäftsführern und auch mit Gründern, persönlich ins Gespräch zu kommen. Schwerpunkt war alles überlagernd das Thema Fachkräfte und Ausbildung, aber auch über die Situation in den Innenstädten, die Infrastruktur, Gewerbeansiedlungen und Wirtschaftsförderung tauschte man sich aus.

Die Begegnungen zeigten die Herausforderungen der Unternehmen, die Anforderungen und notwendigen Rahmenbedingungen, aber insbesondere auch die beeindruckende Schaffens- und Innovationskraft der regionalen Betriebe. Alle besuchten Unternehmen berichteten von fehlenden Fachkräften, von dem Engagement, das sie hierfür aufwenden und von der Dringlichkeit als Ausbilder, frühzeitig Fachkräfte zu sichern. In dem Zusammenhang wurde auch deutlich, welche Schwachstellen unser Bildungs- und Ausbildungssystem hat. Die Unternehmer beklagten, dass Schüler meist unzureichend auf ihren beruflichen Start ins Leben vorbereitet sind und aktuelle Ausbildungsmodelle dringend modifiziert wer-

den müssen. Dazu wurden einige Anregungen aufgenommen, die in kurzfristige und langfristige Lösungen einmünden sollen. Allein aufgrund der demografischen Entwicklung ist den Unternehmern bewusst, dass sie ihren Fachkräftenachwuchs nur mit der Integration ausländischer Fachkräfte bewältigen können. Auch hierzu gab es beeindruckende Beispiele und Unternehmenskulturen. Einmal mehr war



Der geschäftsführende Gesellschafter der PWB encoders GmbH, Gerhard Vock, bei der Präsentation seines Betriebes. Das Unternehmen aus Eisenach ist als Produzent optischer Taktstschiben mittlerweile Europamarktführer.

erkennbar, dass Unternehmer eigenverantwortlich arbeiten, sich schnell und flexibel auf neue Situationen einstellen und Politik ihnen am meisten hilft, wenn sie es der Wirtschaft mit Regularien nicht unnötig schwer macht, ihnen Zutrauen und Verantwortung zuspricht und Unternehmen „einfach machen“ lässt.

Von der Sicherung von Arbeitsplätzen, Investitionen und Entwicklung von Standorten, über Innovationen für Thüringen bis hin zu großem sozialen und gesellschaftlichen Engagement leistet die Wirtschaft den wesentlichen Beitrag zum Wohlstand und auch zur Lebensqualität der Region. Davon konnte auf der Sommertour ein ehrfürchtiger Eindruck gewonnen werden. Am Ende blieb die Erkenntnis: Im Zweifel macht die Wirtschaft, kämpft sich durch und braucht die Politik weit weniger als Politik und Standort die Unternehmen brauchen.

Viele Hausaufgaben hat die Tour im Gepäck, Unterstützungsleistungen, die den Unternehmen direkt zukommen, oder Dinge, für die sich die IHK Erfurt einsetzen wird, um die Rahmenbedingungen für Branchen und Regionen zu verbessern. Eine erfolgreiche Sommertour, die im nächsten Jahr fortgesetzt werden soll.



(v.l.n.r.) IHK-Hauptgeschäftsführerin Dr. Cornelia Haase-Lerch mit den Gründerinnen der Love Rose Cosmetics GmbH & Co. KG aus Gotha, Jasmin Windisch und Luise Grebbin, sowie IHK-Präsident Dieter Bauhaus.

IHK-HWK Zukunftspreis 2021: Die Nominierten stehen fest!

ZUKUNFTSPREIS
VON HWK - UND IHK ERFURT

Digitale Geschäftsmodelle, Unterstützung regionaler Unternehmen während der Corona-Krise, Ideen zur Digitalisierung im Dienstleistungsbereich, innovative und nachhaltige Produktlösungen oder ein überdurchschnittliches Engagement in der Berufsausbildung – so vielfältig und aktuell sind die Einreichungen zum Zukunftspreis.



Die Jury (v.l.n.r.): Stefan Lobenstein, Präsident der Handwerkskammer Erfurt; Hans-Peter Meinhardt, Verlagsleiter FUNKE Thüringen Verlag GmbH; Prof. Yvonne Brandenburger, Vizepräsidentin der Fachhochschule Erfurt; Matthias Wierlacher, Vorstandsvorsitzender der Thüringer Aufbaubank und Dieter Bauhaus, Präsident der Industrie- und Handelskammer Erfurt.

vor unserer fünfköpfigen Auswahljury. Diese entscheidet, welche zwei Unternehmen am 9. September 2021 mit dem Zukunftspreis ausgezeichnet werden.

DIE NOMINIERTEN 2021 IM ÜBERBLICK:

Unternehmen der IHK Erfurt

- Strick Zella GmbH & Co. KG, Anrode OT Zella
- LINT GmbH, Erfurt
- Normteile Leinigen, Bad Salzungen
- Hirschvogel Aluminium GmbH, Gerstungen
- Bayer Weimar GmbH & Co. KG, Weimar

Betriebe der HWK Erfurt

- Tischlerei Sven Schlegel, Heringen/Helme
- Bäckerei Bergmann & Sohn GmbH, Frömmstedt
- MLC-Mobile Living Concepts UG, Erfurt
- LehmBaustoffe Michael Kockelmann, Gierstädt/Kleinfahner
- Peter Grube GmbH – Biobett Manufaktur, Urbach

Uns haben zahlreiche innovative und kreative Projekte erreicht, die zeigen, mit wieviel Kreativität und Engagement unsere Unternehmen sich den aktuellen Herausforderungen stellen

und in die Zukunft investieren. Aus allen Bewerbungen wurden in einem ersten Schritt zehn Unternehmen nominiert. Am 13. Juli 2021 präsentierten die Finalisten ihre Projekte

Der Zukunftspreis würdigt Unternehmen, die wegweisende Lösungen für aktuelle Probleme gefunden oder innovative Geschäftsmodelle entwickelt haben. Prämiert werden je ein Mitgliedsunternehmen der Industrie- und Handelskammer Erfurt sowie ein Handwerksbetrieb der Handwerkskammer Erfurt. Der Preis ist mit jeweils 3.000 Euro dotiert. Die Bekanntgabe der Sieger des Zukunftspreises 2021, der in Kooperation mit der Funke Mediengruppe und der Thüringer Aufbaubank organisiert wird, erfolgt am 9. September 2021 in der IHK Erfurt. Unterstützt wird der Zukunftspreis der IHK und HWK Erfurt von der Thüringer Aufbaubank und der Thüringer Allgemeinen.

Ehrenamtlich engagiert

Über 2.500 Unternehmer aus Nord-, Mittel- und Westthüringen unterstützen ehrenamtlich die Arbeit der IHK Erfurt. Die Mitglieder der IHK-Gremien liefern einen wichtigen Input für die wirtschaftspolitische Arbeit.

ARBEIT DER IHK-FACHAUSSCHÜSSE UND WIRTSCHAFTSBEIRÄTE

In den letzten Wochen haben die Ausschüsse und regionalen Wirtschaftsbeiräte der Erfurter Kammer getagt. Auf der Tagesordnung dieser Sitzungen standen ausgewählte fachliche und

politische Themen. Darüber hinaus wurden die neuen Gremiovorsitzenden gewählt.

Detaillierte Informationen zur Arbeit der IHK-Gremien, deren Vorsitzenden und Besetzung finden Sie unter erfurt.ihk.de/ehrenamt.

NEUES IHK-NETZWERK „FACHKRÄFTESICHERUNG“

Mit Beschluss der IHK-Vollversammlung wurde das Netzwerk Fachkräftesicherung neu gegründet. Die 33 Mitglieder wählten Frank Belkner, Geschäftsführer der ERFURT Bildungszentrum

gGmbH und Vollversammlungsmitglied, zum Vorsitzenden sowie Katrin Katzung, Geschäftsführerin der Ingenieurbüro Katzung GmbH und Vizepräsidentin der IHK Erfurt, zur stellvertretenden Vorsitzenden. Das Netzwerk verständigte sich in den bislang zwei Sitzungen auf ein gemeinsames Leitbild zum Handlungsfeld „Fachkräfte für die Region gewinnen, halten und entwickeln“. Die Mitglieder erarbeiteten für die IHK-Strategie der Legislatur 2021-2025 konkrete Forderungen zum Thema Fachkräftesicherung. Sie sind Grundlage der Positionierung gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit und dienen daneben auch der Initiierung von Maßnahmen und Projekten. In den kommenden Monaten wird sich das Netzwerk mit allen Zielgruppen der Fachkräftesicherung – von der Berufsorientierung bis hin zu Beschäftigten vor dem Renteneintritt – befassen und Ideen gegen die Abwanderung von Jugendlichen und Fachkräften zusammentragen. Die Mitglieder haben die Schwerpunkte Attraktivität, Berufsorientierung und Qualifizierung priorisiert und bearbeiten diese derzeit parallel in Arbeitsgruppen. Das Netzwerk wird auch weitere Akteure, wie zum Beispiel die Bundesagentur für Arbeit und politisch Verantwortliche, in die Arbeit einbeziehen.

FÜR UNS IN BERLIN: DIHK-MITTELSTANDSAUSSCHUSS

Die Geschäftsführerin der Bauer Bauerunternehmen GmbH aus Walschleben und IHK-Vizepräsidentin, Colette Boos-John, engagiert sich auf Bundesebenen zusätzlich im DIHK-Mittelstandsausschuss. Neben ihr machen sich 96 weitere Manager aller Branchen, Regionen und Betriebsgrößenklassen für die Belange des Mittelstandes gegenüber der Politik stark. In der konstituierenden Sitzung des neu berufenen DIHK-Mittelstandsausschuss im Frühjahr 2021

wählten die Mitglieder ihren Vorsitzenden, legten das weitere Vorgehen fest und erörterten die Inhalte der Unterausschüsse. Diese gliedern sich in die Themenfelder: Bürokratieabbau, Digitalisierung, Fachkräftesicherung/Bildung/Ausbildung, Finanzierung/Green Deal, Corona-Bewältigung/Wege aus der Krise, Sustainable Finance und Unternehmertum/Gründung/Nachfolge.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank den ehrenamtlich Engagierten, ohne die eine Interessenvertretung nicht möglich wäre.

“ Wir müssen dem Mittelstand mehr Gehör verschaffen und dabei ist es mir als IHK-Vizepräsidentin ein besonderes Anliegen, das Unternehmerbild in das richtige Licht zu rücken.“

Colette Boos-John
Geschäftsführerin, Bauer Bauunternehmen GmbH
und Vizepräsidentin der IHK Erfurt

© IHK Erfurt



Ihr Ansprechpartner

Ilja Eckhardt ☎ 0361 3484-282 @eckhardt@erfurt.ihk.de

Wirtschaftspolitik aktuell

Im Namen der Wirtschaft setzt sich die IHK Erfurt gegenüber Politik und Verwaltung für wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen und die Belange der regionalen Unternehmen ein. Hier die aktuellsten Themen für Sie kurz und knapp zusammengefasst.

Wirtschaft fordert erneut Normenkontrollrat

Bereits am 17. Juni 2021 haben die Mitglieder des IHK-Netzwerkes Mittelstand in ihrer Online-Sitzung gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Nationalen Normenkontrollrates, Dr. Johannes Ludwig, die Bedeutung eines „Normenkontrollrates in Thüringen“ für die regionale Wirtschaft gegenüber Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff, Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten und Chefs der Staatskanzlei, deutlich gemacht. Der Normenkontrollrat sei ein erster ernstgemeinter Schritt in Richtung Abbau büro-

kratischer Hürden. Der Thüringer Landtag hatte im Rahmen der Plenarsitzung vom 15. bis 17. Juli 2021 den Antrag zur Schaffung eines Thüringer Normenkontrollrats und die Einführung einer Bürokratiebremse in den Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft überwiesen.

Im Sinne der Wirtschaft sei die erneute Diskussion ein Rückschritt: „Für die offenkundig fehlende Bereitschaft zum Bürokratieabbau in Teilen der Landesregierung habe ich kein Ver-

ständnis. Parteipolitische Bekenntnisse zum Bürokratieabbau wirken nun scheinheilig und populistisch. Unternehmen brauchen grundsätzlich mehr Freiraum für ihre originären Aufgaben, wie Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit, Fachkräftesicherung, soziale Sicherheit und Wohlstand. Gerade jetzt, in einer ersten Entspannungsphase der Pandemie, wäre das ein positives Signal gewesen“, betont die Hauptgeschäftsführerin der IHK Erfurt, Dr. Cornelia Haase-Lerch.

Runder Tisch zur Abkehr vom Kohlenstoff

Valentina Kerst, Staatssekretärin im Thüringer Wirtschaftsministerium; Olaf Möller, Staatssekretär im Umweltministerium, sowie Jana Liebe vom Thüringer Erneuerbaren Energien

Netzwerk e.V. luden die Hauptgeschäftsführer der Thüringer IHKs sowie Unternehmensvertreter am 13. Juli 2021 zu einem Runden Tisch zum Thema „Dekarbonisierung in der Thürin-

ger Industrie“ ein. Von Seiten der IHK Erfurt nahmen Hauptgeschäftsführerin Dr. Cornelia Haase-Lerch und Sven Lindig, Geschäftsführer der LINDIG Fördertechnik GmbH, teil.

Thüringer Wirtschaft diskutierte über „Green Deal“

Mit dem „Green Deal“ stellt die Europäische Union Politik und Wirtschaft vor eine anspruchsvolle Agenda. Bis zum Jahr 2050 möchte die EU die Treibhausgasneutralität erreichen und bereits bis 2030 sollen deutlich mehr CO₂-Emissionen eingespart werden, als bislang geplant. Im Rahmen der Online-Podiumsdiskussion „Der europäische ‚Green Deal‘ – Antworten für die regionale Wirtschaft“ diskutierten am 16. Juli 2021 die Politikvertreter Marion Walsmann, evp Fraktion im

Europäischen Parlament; Reinhard Bütikofer, G/EFA Fraktion im Europäischen Parlament sowie Dr. Dörte Fouquet, Rechtsanwältin für Europarecht, Kanzlei BBH, die Fragen betroffener Unternehmen. Thematisiert wurden die Auswirkungen des Green Deals mit Fokus auf die Thüringer Wirtschaft, die Finanzierungsmöglichkeiten zur Dekarbonisierung der Wirtschaft aus Sicht der EU sowie die Beteiligungsmöglichkeiten für Unternehmen im EU-Gesetzgebungsprozess.

Grundsätzlich sind von der neuen EU-Gesetzgebung alle Unternehmen auch über die Bereiche Energie, Umwelt- und Klimaschutz hinausgehend betroffen – beispielsweise in Form des EU-Lieferkettengesetzes, des Sustainable Finance, verschärfter Abgas-Grenzwerte, einer Energieeffizienz-Richtlinie oder einer Ausweitung des Europäischen Emissionshandels sowie einer CO₂-Grenzabgabe mit Auswirkungen auf den internationalen Warenverkehr.

Pop-Up-Impfzentrum in der IHK Erfurt

Im Rahmen der von der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin (DGAUM) und der BARMER initiierten Corona-Impfaktion für kleine und mittelständische Unternehmen „Gesund arbeiten in Thüringen“ unterstützte auch die IHK Erfurt den regionalen Impftag. Am 15. Juni 2021 stellte die IHK das Haus als Pop-Up-Impfzentrum zur Verfügung.

Mehr als 200 Mitarbeiter aus 15 Unternehmen haben das Angebot genutzt. Ihre Zweitimpfung erhielten die Teilnehmer am 14. Juli 2021.

Darüber hinaus wurde das Impfangebot des Freistaats an Unternehmen noch einmal erweitert. Die 15 zur Verfügung stehenden mobilen Impfteams kommen vor Ort, wenn ein Betrieb

mindestens 30 Impfwillige vorweisen kann. Neben den Mitarbeitern können nun auch Familienangehörige oder Personen aus dem Umfeld von Beschäftigten die mobilen Impfangebote nutzen. Das gilt auch für benachbarte Unternehmen. Eine gemeinsame Impfaktion innerhalb eines Gewerbegebiets ist ebenfalls möglich.

Was wünschen Sie sich vom neuen Online-Wirtschaftsmagazin der IHK?

Sehr geehrte Leser, zum Jahreswechsel geht das bekannte Wirtschaftsmagazin der IHK Erfurt online. Dies spart im Sinne der Umwelt nicht nur wertvolle Ressourcen, es bietet auch zahlreiche neue Möglichkeiten. Wir möchten für Sie noch aktueller sein, spannende Themen und interessante Unternehmensgeschichten multimedial präsentieren und über wirtschaftliche Hintergründe informativ, sachlich und für Sie nachhaltig berichten.

Um das neue „WiMa. Das Wirtschaftsmagazin der IHK Erfurt“ noch besser zu machen, brauchen wir Ihre Hilfe. Mit Ihrer Teilnahme an

unserer Kurzumfrage können Sie uns mitteilen, über welche weiteren Themen wir im Online-WiMa noch berichten sollen und welche Wirtschaftsthemen für Sie von besonderem Interesse sind.



Wir würden uns freuen, wenn Sie sich die Zeit nehmen, um über unseren QR-Code ganz bequem von zu Hause zwei Fragen zu beantworten und so gemeinsam mit uns die Zukunft gestalten. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, Ideen und Wünsche!

Zur Anmeldung zum IHK-Newsletter: erfurt.ihk.de/newsletter

Bleiben Sie auf dem Laufenden und erhalten Sie unser Wirtschaftsmagazin per E-Mail: erfurt.ihk.de/wirtschaftsmagazin



Sie haben die Wahl

BUNDESTAGSWAHL 2021

Am 26. September 2021 wird der 20. Deutsche Bundestag gewählt. Die dann gewählten Damen und Herren Parlamentarier stehen vor immensen Herausforderungen, die kaum größer sein könnten. Die zunehmend schnellere Digitalisierung aller gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereiche, erhebliche Umbrüche in deutschen Schlüsselindustrien, generationengerechte Fachkräfteentwicklung, wesentliche Veränderungen im Mobilitätsverhalten der Bevölkerung, der klima- und energiepolitische Umbau des Landes oder die Bewältigung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie sind nur ein grober Ausschnitt dessen, was uns in den kommenden Monaten und Jahren erwartet. Für all diese Herausforderungen braucht Politik praktikable Lösungen, Mut und politische Mehrheiten.

Bei den Thüringer Spitzenkandidaten der im Bundestag vertretenen Parteien haben wir nach Ansätzen zu Digitalisierung, Bürokratieabbau, Klimaschutz, Fachkräftesicherung und Corona-Folgen gefragt. Auf einem Wahlpodium am 22. September 2021 sollen diese und andere Forderungen mit den Thüringer Spitzenkandidaten der im Bundestag vertretenen Parteien in den Räumlichkeiten der IHK Erfurt diskutiert werden.

IHK-Präsident Dieter Bauhaus formuliert Erwartungen an Bundestag und Bundesregierung, zieht eine gemischte Bilanz der vergangenen Legislaturperiode, schlägt eine Begrenzung politischer Wirkungszeiträume vor und artikuliert drei Wünsche an den künftigen Bundeswirtschaftsminister.

Systemtrennwände Think Tanks Akustik Brandschutz



Profitieren Sie
von unserer Erfahrung
und sprechen
Sie mich an!
stephan.hamann@LBL.de
0176/10071971

Firmensitz und Showroom

Messerschmittstraße 12
89231 Neu-Ulm
Telefon 07 31/9 70 48-0
Telefax 07 31/9 70 48-48
E-Mail: info@LBL.de

Unser technischer Berater für Thüringen:

Stephan Hamann
Telefon 0176/10071971
E-Mail:
stephan.hamann@LBL.de

Unsere Partner:



www.LBL.de

IHK-Präsident Dieter Bauhaus zur Bundestagswahl 2021



© IHK Erfurt

HERR BAUHAUS, AM 26. SEPTEMBER 2021 WIRD EIN NEUER BUNDESTAG GEWÄHLT. WIE BEURTEILEN SIE DIE ZURÜCKLIEGENDE LEGISLATUR AUS DER PERSPEKTIVE EINES IHK-PRÄSIDENTEN?

Dieter Bauhaus: Gemischt. Einerseits ist die Entwicklung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit insgesamt bei uns im Kammerbezirk, aber auch in ganz Deutschland weiter stabil geblieben. Andererseits gab es einen immensen Anstieg an bürokratischen Belastungen für Unternehmen und natürlich die Pandemie mit all ihren unterschiedlichen Konsequenzen für die Wirtschaft.

WELCHE BELASTUNGEN MEINEN SIE?

Dieter Bauhaus: Das Lieferkettengesetz ist ein gutes Beispiel dafür, dass eine gute Idee schlecht umgesetzt wird und am Ende die Unternehmen die Kosten für Sorgfaltspflichten tragen und Haftungen für ihre, auch mittelbaren Lieferanten tragen müssen. Überspitzt gesagt: Die Wirtschaft ist schlicht überfordert, arbeitsrechtliche Vorgaben nach europäischen Standards im Drittland sicherzustellen. Unternehmen der Umwelt- und Ernährungsbranche waren zuletzt überproportional von bürokratischem Aufwuchs betroffen. Auch die Verwaltungen hatten im vergangenen Jahr einen messbar höheren Erfüllungsaufwand. Das alles sind Hemmschuhe für das Unternehmertum.

WAS WÄRE ZU TUN?

Dieter Bauhaus: Es braucht grundsätzlich mehr Verständnis für das Unternehmertum. Die Belange der Wirtschaft müssen stärker in Realpolitik abgebildet werden. Beim Bürokratieabbau reicht eben die „One-in-one-out-Regel“ nicht. Eine neue Regelung darf erst eingeführt werden, wenn zwei andere gestrichen wurden. Das Bürokratieentlastungsgesetz III aus dem vergangenen Jahr ist ebenfalls ein Schritt in die richtige Richtung, aber viel zu zaghaft. Das Regulierungsausmaß für die Wirtschaft ist in Deutschland grundsätzlich höher als in vielen unserer Nachbarländer. Das ist ein Standortnachteil. Ernsthafte Bemühungen seitens der Politik, diesen Zustand zu Gunsten der Wirtschaft zu ändern, kann ich derzeit leider nicht erkennen. Ein Bekenntnis von Politik zu mehr Zutrauen und Freiheit in die Unternehmerschaft wäre ein Anfang.

VIELLEICHT KOMMT DIES NACH DER BUNDESTAGSWAHL AM 26. SEPTEMBER.

Dieter Bauhaus: Das wäre zumindest eine unserer Forderungen. Es ist eben nicht nur damit getan, Freibeträge anzuheben oder prall gefüllte Steuersäcke mit der Bazooka im Land zu verteilen. Berichtspflichten müssen auf ein Minimum beschränkt werden, der Datenaustausch auf Seiten des Staates und mit den Unternehmen muss vereinfacht und schneller digitalisiert werden. Es muss attraktiv sein, ein Unternehmen neu zu gründen oder ein altes zu übernehmen.

DAS DÜRFTE VOR ALLEM DURCH DIE COVID-19-PANDEMIE IM STATIONÄREN HANDEL KÜNFTIG SCHWIERIGER WERDEN.

Dieter Bauhaus: Das stimmt wohl. Die Pandemie hat viele Prozesse beschleunigt, so auch die Verdrängung des stationären Handels aus den Innenstädten zugunsten des Online-Handels. Wir haben als IHK mit Kommunen, den zuständigen Ministerien und anderen Partnern einen breiten Schulterschluss im Sinne der Händler geschaffen und ein Aktionsbündnis Innenstädte ins Leben gerufen. Das ist notwendig, damit die Innenstädte als Wirtschaftsraum erhalten und attraktiv blei-

ben. Zudem ist Urlaub in Deutschland und den Städten weiterhin en vogue. Da spielt auch Thüringen aufgrund seiner günstigen Lage und seiner einmaligen Historie mittlerweile eine große Rolle. Wir als IHK wollen diese Entwicklung weiter vorantreiben.

WELCHE ERWARTUNGEN HABEN SIE AN DEN NEUEN BUNDESTAG UND AN DIE NEUE BUNDESREGIERUNG?

Dieter Bauhaus: Verlässlichkeit und Stabilität. Es braucht eine stabile politische Mehrheit im Parlament und eine verlässliche Regierungsarbeit, die nicht nur wirtschaftspolitisch die Belange der Unternehmen wieder stärker in den Fokus rückt, sondern sich auch außenpolitisch aktiver für sichere Handelswege einsetzt. Geschlossene und effiziente Lieferketten sind heute für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen unentbehrlich.

MIT DER REGIERUNGSBILDUNG NACH DER WAHL ENDET AUCH DIE 16-JÄHRIGE KANZLERSCHAFT VON DR. ANGELA MERKEL.

Dieter Bauhaus: Und das ist gut so. Denn die Ermüdungserscheinungen sind deutlich zu spüren. Vor allem braucht es generell in der Politik, wie auch in der Wirtschaft, Entschieder. Ferner würde ich sogar die politischen Wirkungszeiträume auf zwei Wahlperioden begrenzen. Dies dient vor allem der Erhöhung von Flexibilität und der Anpassungsgeschwindigkeit auch der Wirtschaft.

WELCHE DREI WÜNSCHE HABEN SIE AN DEN KÜNFTIGEN BUNDESWIRTSCHAFTSMINISTER?

Dieter Bauhaus: Erstens, der künftige Bundeswirtschaftsminister sollte einen beruflichen Hintergrund aus der Wirtschaft haben, um besser zu verstehen, was Arbeitnehmer und Arbeitgeber wirklich brauchen. Zweitens sollte er die nötige Entscheidungsbereitschaft zur Ausnutzung der eigenen Ermessensspielräume besitzen, um wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu verbessern. Drittens sollte er die unternehmerische Eigeninitiative und Eigenverantwortung stärken durch einen tatsächlichen Bürokratieabbau mit Beginn 2022.

Deutschland braucht...

- ... wieder eine Vermögenssteuer.
- ... eine solide Haushaltspolitik mit einer schwarzen Null.
- ... weitere Erhöhungen des Mindestlohns.
- ... Steuererhöhungen in der nächsten Legislatur.
- ... ein bundesweites Unterrichtsfach „Wirtschaft“ ab Sekundarstufe I.
Der Bund kann das mangels Zuständigkeit nicht regeln. Sinnvoll wäre es.
- ... eine Reduzierung der Lohnnebenkosten auf unter 40 Prozent.
Die Lohnnebenkosten betragen weniger als 40 %. Wir arbeiten daran, dass sie nicht über 40 % steigen.
- ... eine umfängliche Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen des Bundes.
- ... mehr Freihandelsabkommen und weniger internationale Handelsbarrieren.
- ... endlich einen ernstgemeinten Bürokratieabbau mit der Regel „One-in-two-out“.
- ... keine Übererfüllung europäischer Vorgaben und Standards.



Christian Hirte MdB

PARTEIZUGEHÖRIGKEIT, SEIT WANN?

1993 (JU)/1995 (CDU)

BERUF

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht

3 WORTE ÜBER MICH

Pragmatiker, Familienmensch, Thüringer

Was sind Ihre wichtigsten Ansätze zu ...

... BESSERER DIGITALISIERUNG?

- neue Anwendungsmöglichkeiten für die Blockchain-Technologie (z.B. bei Planungsprozessen) schaffen
- Datensicherheit stärken und Datenschutz innovationsfreundlicher weiterentwickeln
- Rechtsrahmen für digitale Dienste mit besonderem Blick für die Plattformökonomie weiterentwickeln

... MEHR BÜROKRATIEABBAU?

- Unternehmen von Bürokratiekosten in Milliardenhöhe entlasten
- mehr Freiraum für Gründer mit einem bürokratiefreien Jahr nach der Gründung schaffen
- Planungen, Genehmigungen und Vergaben beschleunigen (z.B. durch Fortschreibung von Infrastrukturbeschleunigungsgesetzen)

... BESSEREM KLIMASCHUTZ?

- Technologieoffenheit z.B. durch CO₂-Bepreisung sicherstellen
- umfassende Kreislaufwirtschaft „made in Germany“ fördern

- Deutschland zum Wasserstoff-Land Nummer eins machen

... NACHHALTIGER FACHKRÄFTESICHERUNG?

- Berufsausbildung und duales Studium stärken, Gleichwertigkeit der Bildungssysteme fördern
- schneller ausländische Abschlüsse anerkennen, Qualifikationen zertifizieren und Antragsverfahren digitalisieren
- über Botschaften und Auslandsschulen gezielt für den Standort Deutschland werben

... DEN CORONA-FOLGEN DER WIRTSCHAFT?

- Lohnnebenkosten auf einem stabilen Niveau halten, auf Steuererhöhungen verzichten und Unternehmensbesteuerung modernisieren
- steuerliche Forschungsförderung weiter verbessern
- die pandemiebedingten Rückstände im Bildungssystem durch umfangreiche Investitionen auffangen



© Phototek



Carsten Schneider MdB

PARTEIZUGEHÖRIGKEIT, SEIT WANN?

1995

BERUF

Bankkaufmann

3 WORTE ÜBER MICH

Vater, Puffbohne, Fraktionsmanager der SPD-Bundestagsfraktion

Was sind Ihre wichtigsten Ansätze zu ...

... BESSERER DIGITALISIERUNG?

Deutschland muss schnell zur „Gigabit-Gesellschaft“ werden. Gerade Mittelständler aus dem ländlichen Raum sind auf schnelles Internet angewiesen, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

... MEHR BÜROKRATIEABBAU?

Wir müssen die Möglichkeiten der Digitalisierung auch in der öffentlichen Verwaltung konsequent nutzen. Mit einer leistungsfähigen Bürokratie sollen die besten Planungs- und Genehmigungszeiten in Europa erreicht werden. Die Qualität der Verwaltung ist ein Standortfaktor.

... BESSEREM KLIMASCHUTZ?

Wir müssen Deutschland bis 2045 klimaneutral machen. Dazu braucht es den weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien, Digitalisierung der Netze und Speicher, mehr Wasserstoffproduktion sowie klimafreundliche Produktion in der Industrie und Bauwirtschaft. Wir werden die EEG-Umlage bis 2025 abschaffen.

... NACHHALTIGER











FACHKRÄFTESICHERUNG?

Eine riesige Herausforderung – gerade im Freistaat. Ausbildungskonzepte, die berufliche Ausbildung mit Schule und Hochschule verknüpfen, die Einwanderung von qualifizierten Arbeitskräften und weitere umfassende Förderung von Weiterbildung sind nötig. Auch nötig: Genügend Ausbildungsplätze und gute Löhne.











... DEN CORONA-FOLGEN DER WIRTSCHAFT?

Der Staat muss Ordnungs- und Gestaltungskraft sein. Das von uns durchgesetzte hohe Investitionsniveau des Bundes mit mindestens 50 Milliarden Euro pro Jahr soll weiter Innovationen antreiben. Besonders betroffene Branchen müssen weiter unterstützt werden.

Deutschland braucht...

-  ... wieder eine Vermögenssteuer.
-  ... eine solide Haushaltspolitik mit einer schwarzen Null.
Aber wir brauchen auch Geld für dringend notwendige Investitionen und zur Unterstützung der Wirtschaft im Zuge der Pandemie.
-  ... weitere Erhöhungen des Mindestlohns.
Mit mehr Tarifbindung.
-  ... Steuererhöhungen in der nächsten Legislatur.
Nein, außer für sehr hohe Vermögen und Erbschaften.
-  ... ein bundesweites Unterrichtsfach „Wirtschaft“ ab Sekundarstufe I.
-  ... eine Reduzierung der Lohnnebenkosten auf unter 40 Prozent.
Ja, aber ohne Leistungskürzung.
-  ... eine umfangliche Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen des Bundes.
-  ... mehr Freihandelsabkommen und weniger internationale Handelsbarrieren.
Bei fairer Ausgestaltung.
-  ... endlich einen ernstgemeinten Bürokratieabbau mit der Regel „One-in-two-out“.
Ja, wir wollen eine moderne Bürokratie, brauchen aber auch einen handlungsfähigen Staat.
-  ... keine Übererfüllung europäischer Vorgaben und Standards.
Das hängt vom Thema ab.

Deutschland braucht...

-  ... wieder eine Vermögenssteuer.
-  ... eine solide Haushaltspolitik mit einer schwarzen Null.
-  ... weitere Erhöhungen des Mindestlohns.
-  ... Steuererhöhungen in der nächsten Legislatur.
-  ... ein bundesweites Unterrichtsfach „Wirtschaft“ ab Sekundarstufe I.
-  ... eine Reduzierung der Lohnnebenkosten auf unter 40 Prozent.
-  ... eine umfängliche Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen des Bundes.
-  ... mehr Freihandelsabkommen und weniger internationale Handelsbarrieren.
-  ... endlich einen ernstgemeinten Bürokratieabbau mit der Regel „One-in-two-out“.
-  ... keine Übererfüllung europäischer Vorgaben und Standards.



Stephan Brandner MdB

PARTEIZUGEHÖRIGKEIT, SEIT WANN?

Seit 2013

BERUF

Industriekaufmann und Rechtsanwalt

3 WORTE ÜBER MICH

freiheitlich, tatkräftig, glaubwürdig



Was sind Ihre wichtigsten Ansätze zu ...

... BESSERER DIGITALISIERUNG?

- Digitale Verwaltungsprozesse verschlanken und vereinheitlichen, E-Government ausbauen
- Förderung regionaler Strukturen auch beim Glasfaser- und Funknetzausbau nach dem Vorbild des „nationalen Roamings“
- Einheitlicher Rechtsrahmen zur Standardisierung und Zertifizierung von IT-Infrastrukturen, -Produkten, -Dienstleistungen und -Systemen

... MEHR BÜROKRATIEABBAU?

- Entschlackung und Flexibilisierung des Arbeitsrechts
- Überprüfung, ggf. Abbau bzw. Befristung von Regulierungen und Subventionen
- Überprüfung und Reduzierung der wirtschaftsrelevanten Rechtsgebiete auf Streitanzahl

... BESSEREM KLIMASCHUTZ?

- Keine Mehrbelastung von Wirtschaft und Bürgern aufgrund von vermeintlichen Klimaschutzmaßnahmen

- Stattdessen: Klimawandel mit Technologie begegnen, z.B. Wiedereinrichtung von Kernforschungszentren, Beteiligung an internationalen Kernforschungsprojekten, Neueinrichtung von sicheren Kernkraftwerken
- Transitverkehr auf Schiene und Wasserwege verlagern

... NACHHALTIGER FACHKRÄFTESICHERUNG?

- Steuer- und Abgabenlast senken: Abwanderung von Fachkräften ins Ausland stoppen
- Berufliche Bildung stärken, Mut zur Leistung stärken
- Qualifizierte Einwanderung nach japanischem Vorbild

... DEN CORONA-FOLGEN DER WIRTSCHAFT?

- Gesetzlich geregelte Entschädigung von Wirtschaftssektoren, die durch Corona belastet sind
- Aufhebung aller Beschränkungen
- Aktivierung der Wirtschaft durch Senkung der Steuer- und Abgabenlast



Können wir durch intelligente Anwendungen besser zusammenarbeiten – egal, wo wir sind?











Mit flexiblen digitalen Lösungspaketen hat Ihr Team
alles für eine gute und sichere Zusammenarbeit –
jederzeit und überall.

vodafone.de/mittelstand



Together we can
vodafone
business

Deutschland braucht...

-  ... wieder eine Vermögenssteuer.
-  ... eine solide Haushaltspolitik mit einer schwarzen Null.
-  ... weitere Erhöhungen des Mindestlohns.
-  ... Steuererhöhungen in der nächsten Legislatur.
-  ... ein bundesweites Unterrichtsfach „Wirtschaft“ ab Sekundarstufe I.
-  ... eine Reduzierung der Lohnnebenkosten auf unter 40 Prozent.
-  ... eine umfängliche Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen des Bundes.
-  ... mehr Freihandelsabkommen und weniger internationale Handelsbarrieren.
-  ... endlich einen ernstgemeinten Bürokratieabbau mit der Regel „One-in-two-out“.
-  ... keine Übererfüllung europäischer Vorgaben und Standards.



Gerald Ullrich MdB

PARTEIZUGEHÖRIGKEIT, SEIT WANN?

Seit 2014

BERUF

Ingenieur

3 WORTE ÜBER MICH

Freiheit, Freiheit, Freiheit

Was sind Ihre wichtigsten Ansätze zu ...

... BESSERER DIGITALISIERUNG?

- Ein Ministerium für digitale Transformation, denn alles muss aus einer Hand.
- Bis 2025 eine hochleistungsfähige Mobilfunkabdeckung bis zu jeder Milchkanne. Effizientes Auktionsdesign und zeitnahe Controlling machen es möglich.
- Einführung von Giga-Gutscheinen zur Entlastung für Kommunen und kleinen Unternehmen.

... MEHR BÜROKRATIEABBAU?

- Ein Entfesselungspakt für die deutsche Wirtschaft mit gezielten Steuererleichterungen und Entlastung von Bürokratie.
- Für jede neue Belastung durch geplante Regelungen im doppelten Umfang Belastungen abbauen („One-in-two-out“) - auch auf EU-Ebene.
- Eine Gesamtstrategie zum Bürokratieabbau.

... BESSEREM KLIMASCHUTZ?

- EU-Emissionshandel schnellstmöglich auf alle Sektoren und Regionen ausweiten.
- Stromspeicher für einen wirtschaftlichen Betrieb von Abgaben und Umlagen befreien.

und neben Produzenten, Netzen sowie Verbrauchern rechtlich selbständig definieren.

- Gründung einer Europäischen Wasserstoffunion.

... NACHHALTIGER FACHKRÄFTESICHERUNG?

- Das duale System der beruflichen Bildung zukunftsfit machen.
- Die berufliche Bildung flexibler gestalten, um Synergien zu schaffen, z. B. gemeinsame Grundlagenausbildung in artverwandten Berufen.
- Ein Fachkräfteeinwanderungsrecht mit Punktesystem nach Vorbild Kanadas - auch für nicht-akademische Fachkräfte.

... DEN CORONA-FOLGEN DER WIRTSCHAFT?

- Funktionierende Wirtschaftshilfen vorbereiten, negative Gewinnsteuer einführen.
- Eine Agenda für die Mutigen: Unternehmertum fördern, lebendige Gründerkultur etablieren.
- Das Entfesselungspakt für die deutsche Wirtschaft einführen. Chance für Bürokratieentlastung nutzen und damit neuen wirtschaftlichen Schwung fördern.


DIE LINKE.

Susanne Hennig-Wellsow

PARTEIZUGEHÖRIGKEIT, SEIT WANN?

2004

BERUF

Diplompädagogin

3 WORTE ÜBER MICH

keine halben Sachen

Die wichtigsten Ansätze zu ...

... BESSERER DIGITALISIERUNG?

Erstens: Wir wollen schnellen Breitbandausbau mit Investitionen von 10 Milliarden Euro jährlich fördern. Die Kommunen sollen die Netze dauerhaft in öffentlicher Hand betreiben können. Zweitens: Wir wollen Lehr- und Lernmittelfreiheit an Schulen auch für digitale Geräte, ausreichende Netzwerkinfrastruktur in Bildungseinrichtungen und entsprechende Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer. Drittens: Digitalisierung muss sozial, ökologisch und demokratisch gestaltet werden.

... MEHR BÜROKRATIEABBAU?

Wo es sinnvoll ist, den Erfüllungsaufwand für Betriebe zu verringern, sollte man das auch tun. Soziale und ökologische Regeln müssen gesichert bleiben und die Digitalisierung der Verwaltungsstrukturen und behördlicher Gänge umgesetzt werden.

... BESSEREM KLIMASCHUTZ?

Erstens: Harte und verbindliche Regeln, damit alle wissen, wo es langgeht und wir die wichtigen klimapolitischen Ziele erreichen, bevor es zu spät ist. Zweitens: Sozialen Ausgleich und umweltfreundliche, zukunftsfeste Arbeitsplätze, damit niemand bei der notwendigen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft ins Abseits gerät. Drittens: massive Investitionen in Alternativen, also in eine öffentliche und klimafreundliche Infrastruktur.










... NACHHALTIGER FACHKRÄFTESICHERUNG?

Wichtig sind eine Verbesserung der Bildung und Ausbildung, damit wieder mehr Jüngere auch wirklich gleiche Chancen haben, gute Qualifikationen zu erreichen und zu Fachkräften werden. In Zeiten, in denen viele Menschen erwerbslos sind, gilt dies auch für Weiterbildung und Qualifikation im Alter. Ein weiterer Hebel sind bessere Arbeitsbedingungen und Bezahlung, um zum Beispiel im Pflegebereich den Fachkräftemangel anzugehen.

... DEN CORONA-FOLGEN DER WIRTSCHAFT?

Erstens: Ein Neustartprogramm, das kleine und mittlere Betriebe dabei unterstützt, die Coronakrise nicht nur zu überwinden, sondern gleich auch in Richtung sozialer, ökologischer Erneuerung voranzukommen. Zweitens: Ein Programm für lebenswerte Innenstädte, damit Handel und Gastronomie mit gerecht bezahlten Jobs und nachhaltigen Produkten neue Chancen bekommen. Drittens: Ausweitung von Arbeitsschutz und Mitbestimmung, denn gerade Corona hat gezeigt, wie wichtig die Beschäftigten und ihre Ideen sind.

Deutschland braucht...

-  ... wieder eine Vermögenssteuer.
-  ... eine solide Haushaltspolitik mit einer schwarzen Null.
Das ist keine Frage, sondern eine Behauptung, dass man solide angeblich nur haushaltet, wenn man die »Schwarze Null« einhält. In Wahrheit braucht diese Republik umfangreiche öffentliche Investitionen für mehr Daseinsvorsorge, bessere Infrastruktur, neue Arbeit und ökologische Erneuerung. Das ist solide und volkswirtschaftlich sinnvoll, auch wenn man es kreditfinanziert. Die ideologisch motivierte Schuldenbremse dagegen ist in Wahrheit eine Zukunftsbremse.
-  ... weitere Erhöhungen des Mindestlohns.
-  ... Steuererhöhungen in der nächsten Legislatur.
Bei Steuererhöhungen kommt es darauf an, wer zu welchem Zweck mehr für die öffentliche Hand besteuern soll. Wir sagen: Entlastung der unteren und mittleren Einkommen, und die großen Einkommen und hohen Vermögen sollen endlich wieder einen angemessenen Beitrag leisten.
-  ... ein bundesweites Unterrichtsfach „Wirtschaft“ ab Sekundarstufe I.
Ökonomische Bildung ist wichtig, wenn sie vielfältige Sichtweisen und Ansätze lehrt.
-  ... eine Reduzierung der Lohnnebenkosten auf unter 40 Prozent.
Es geht hier um Sozialabgaben, für die es im Gegenzug gesellschaftliche Leistungen gibt: etwa Gesundheit, Pflege und Rente. Wir LINKE sprechen uns für eine Bürgerversicherung aus. Wenn endlich auch Abgeordnete, Selbständige und Beamte bei der Einzahlung einbezogen werden, könnten die Sozialbeiträge sinken, was vor allem Menschen mit geringeren Einkommen entlastet.
-  ... eine umfängliche Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen des Bundes.
-  ... mehr Freihandelsabkommen und weniger internationale Handelsbarrieren.
Handel braucht soziale und ökologische Regeln, um die Schwachen und die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen.
-  ... endlich einen ernstgemeinten Bürokratieabbau mit der Regel „One-in-two-out“.
Wo es sinnvoll ist, den Erfüllungsaufwand für Betriebe zu verringern, sollte man das auch tun. Unter der Fahne »Bürokratieabbau« geht es aber viel zu oft um das Zurückdrehen von sozialen und ökologischen Regeln. Das ist mit der LINKEN nicht zu machen.
-  ... keine Übererfüllung europäischer Vorgaben und Standards.
Wenn die Bundesrepublik in Sachen Umweltschutz und soziale Rechte vorangehen kann, sollte sie es auch tun.

Deutschland braucht...

- ... wieder eine Vermögenssteuer.
- ... eine solide Haushaltspolitik mit einer schwarzen Null.
Wir brauchen eine solide Haushaltspolitik, mit einer Reform der Schuldenbremse und nachhaltigen Investitionen.
- ... weitere Erhöhungen des Mindestlohns.
- ... Steuererhöhungen in der nächsten Legislatur.
Steuerentlastungen für kleine und mittlere Einkommen und moderate Erhöhungen für Spitzenverdiener.
- ... ein bundesweites Unterrichtsfach „Wirtschaft“ ab Sekundarstufe I.
- ... eine Reduzierung der Lohnnebenkosten auf unter 40 Prozent.
Es braucht Strukturreformen für nachhaltigere soziale Sicherungssysteme.
- ... eine umfängliche Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen des Bundes.
- ... mehr Freihandelsabkommen und weniger internationale Handelsbarrieren.
Mehr multilateraler Welthandel mit guten Sozial-, Umwelt- und Klimaschutzstandards.
- ... endlich einen ernstgemeinten Bürokratieabbau mit der Regel „One-in-two-out“.
Der Verwaltungsaufwand muss reduziert werden, aber nein, das machen wir besser mit flexiblen Konzepten.
- ... keine Übererfüllung europäischer Vorgaben und Standards.



Katrin Göring-Eckardt MdB

PARTEIZUGEHÖRIGKEIT, SEIT WANN?

seit 1990 bei „Demokratie Jetzt“, aufgegangen im BÜNDNIS 90

BERUF

Fraktionsvorsitzende der Bundestagsfraktion

3 WORTE ÜBER MICH

Verantwortungsbewusst, den Zusammenhalt der Gesellschaft und die Zukunft unseres Planeten im Blick

Was sind Ihre wichtigsten Ansätze zu ...

... BESSERER DIGITALISIERUNG?

Um die Innovations- und Marktchancen der Digitalisierung zu nutzen, werden wir die IT-Sicherheit, die Anwendung von KI sowie die Digitalisierungsförderungen und Beratung für Datenschutz ausbauen, schnelle digitale Netze zur Daseinsvorsorge machen und das rechtssichere Teilen von Daten und offene Standards voranbringen.

... MEHR BÜROKRATIEABBAU?

Wir vereinfachen die Abläufe und Regeln, räumen Bremsklötze aus dem Weg und schaffen so mehr Zeit für die eigentliche Arbeit. Verwaltung muss digital werden. Mit einem vereinfachten Meldewesen und besseren Verwaltungsservices, einfachen Steuer-Regeln und Abschreibungen, einheitlicheren Bauvorschriften, und schnelleren Planungsprozessen.

... BESSEREM KLIMASCHUTZ?

Besserer Klimaschutz fängt mit konkreten Maßnahmen an. Mit einem schnelleren Ausbau von Wind auf 2 Prozent der Fläche, Solar auf Neubauten für mehr grünen und günstigen

Strom statt langer Kohleverbrennung, einer konsequenten Förderung von Energieeffizienz und klimafreundlicher Wärme beim Wohnen und einer schnelleren Umstellung auf klimafreundliche, moderne Antriebe im Verkehrsbereich.

... NACHHALTIGER FACHKRÄFTESICHERUNG?

Wir werden berufliche Schulen mit 500 Millionen jährlich auch im ländlichen Raum besser fördern, ein Recht auf Weiterbildung und bessere Qualifizierungsinfrastruktur schaffen, Kompetenzen älterer Fachkräfte nutzen, Frauen und Vielfalt fördern und ein modernes Einwanderungsgesetz mit vereinfachter Anerkennung von Abschlüssen und „Spurwechsel“ schaffen.

... DEN CORONA-FOLGEN DER WIRTSCHAFT?

Unternehmen sollen ihre Corona-Verluste mit den Gewinnen der letzten 4 Jahre (derzeit auf 1 Jahr begrenzt) verrechnen können. Diese Unternehmen erhalten dann die in den Vorjahren gezahlten Steuern erstattet. Das hilft vor allem KMU, die z.B. wegen Schließungen sehr hohe Verluste hatten beim Neustart.

Modernes Nutzfahrzeugzentrum im Erfurter GVZ

Mit der ABZ Nutzfahrzeuge GmbH hat sich im Erfurter Güterverkehrszentrum (GVZ) ein weiteres Dienstleistungsunternehmen angesiedelt.

Nach ca. 1,5 Jahren Bauzeit konnte ein modernes Nutzfahrzeugzentrum übergeben werden. Es ist der sechste und zugleich größte Standorte der ABZ Nutzfahrzeuge GmbH in Thüringen. Weitere Standorte gibt es in Jena, Münchenbernsdorf und Gotha/Schwabhausen sowie die Verkaufsbüros in Breitung und Königsee-Rottenbach. Das Unternehmen ABZ Nutzfahrzeuge GmbH wurde 1992 in Münchenbernsdorf gegründet und ist mittlerweile Thüringens größter Nutzfahrzeughändler und Deutschlands größter Fiat Professional Händler. Mit über 100 Mitarbeitern wurden im vergangenen Jahr mehr als 2.400 Nutzfahrzeuge an gewerbliche Kunden verkauft. Als Händler der Marken IVECO und Fiat Professional wird der Kundschaft ein komplettes Nutzfahrzeugprogramm vom Kleintransporter bis zum 40-Tonnen LKW geboten. Auf über 25 Jahre Erfahrung kann man auch bei Sonderumbauten wie Kippen, Kommunalfahrzeugen, Kühltransportern oder Behindertenumbauten zählen.

Die Lage des neuen Nutzfahrzeugzentrums am Rande der Stadt wurde mit Bedacht gewählt. Der Standort des GVZ ist hervorragend erschlossen und verfügt über eine optimale Anbindung an das überregionale Straßennetz. So sind die Autobahnen A4 und A71 auf kürzesten Wegen erreichbar und das GVZ ist unmittelbar an die B7 angeschlossen.

Das neue Haus in Erfurt besticht vor allem durch seinen Schau- raum für Transporter und eine Terrasse, unter der auch Transporter und LKWs wetterunabhängig an den Kunden ausgeliefert werden können. Die Werkstatt für IVECO und Fiat Professional ist mit modernster Technik ausgestattet und bietet Platz für zahlreiche Transporter und LKWs.

Hinsichtlich der Architektur und konstruktiven Ausbildung des Gebäudes galt es ein funktionales und großzügiges Nutzfahrzeugzentrum zu planen. Gegenüber aufwendig gestalteten Pkw Verkaufsräumen standen bei der Planung des Nutzfahrzeugzentrums Ziele wie Schlichtheit, Übersichtlichkeit und Klarheit im Vordergrund. Aus diesen Prämissen und den funktionalen Anforderungen entstand ein Gebäude, das aus einem zweigeschossigen Bürotrakt mit Ausstellungsraum im Erdgeschoss und Schulungsräumen im Obergeschoss und einer Werkhalle zu-



sammengefügt wurde. Die Werkstatt ist eine Montagehalle mit einer Nutzfläche von ca. 1.800 Quadratmeter und unterteilt sich in einen Transporter-Bereich mit 5 Arbeitsplätzen und einen LKW-Bereich mit 12 Arbeitsplätzen. Mit der auf dem Dach montierten Photovoltaikanlage kann in Verbindung mit Pufferspeichern der größte Teil der im Objekt benötigten Energie selbst erzeugt werden.

Die ersten Kunden und die neuen Mitarbeiter am Standort Erfurt haben die Gestaltung und Funktionalität des neuen Nutzfahrzeugzentrums sehr wohlwollend bewertet.



ABZ Nutzfahrzeuge GmbH
Jena – Münchenbernsdorf – Erfurt – Gotha/Schwabhausen
Königsee-Rottenbach – Breitung

www.abz-nutzfahrzeuge.de



DER NEUE DUCATO

Angetrieben durch Innovation.
Seit über 40 Jahren.

Jetzt bestellbar

- Volldigitales Kombiinstrument*, digitaler zentraler Rückspiegel*
- elektrische Servolenkung, beheizbare Windschutzscheibe*
- Voll-LED-Scheinwerfer, 10" Infotainment-System*
- intelligenter Geschwindigkeitsassistent*
- aktiver Parkassistent*
- Autonomes Fahren Level 2* u.v.m.

*optionale Ausstattung



Jena - Erfurt - Gotha/Schwabhausen - Münchenbernsdorf - Königsee-Rottenbach
Tel: 0361 / 399 90 10 13 - www.abz-nutzfahrzeuge.de

Thüringer Tourismus 2021: Blumen, Parks und Gärten – „Querbeet durch Thüringen“

Der Tourismus zählt zu den national und international am stärksten von der Coronakrise betroffenen Branchen. Dank sinkender Inzidenzen hofft nun auch das Reiseland Thüringen im Tourismusjahr 2021 mit der in Erfurt stattfindenden Bundesgartenschau auf zahlreiche Besucher.



BUGA-Außenstandort: Der Park Hohenrode samt Villa, Nebengebäuden und Pavillions in Nordhausen umfasst knapp zehn Hektar Land.

Corona hat den Tourismus im Freistaat schwer getroffen. Die Gästezahlen sind in den ersten drei Monaten um 78 Prozent eingebrochen.

Auch der Umsatz der gastgewerblichen Betriebe sank um mehr als 50 Prozent. Die Existenz vieler Hotels, Gaststätten und anderer touristischer Unternehmen ist von der Entwicklung im Sommer und Herbst abhängig. Mit der Kampagne Blumen, Parks und Gärten – „Querbeet durch Thüringen“ laden mehr als 2.000 fürstliche Anlagen, botanische Sammlungen Landschaftsgärten und moderne Stadtparks im Freistaat zum Besuch ein.

Der Höhepunkt und natürlich Schwerpunkt für das Themenjahr in Thüringen ist – außer Frage – die Bundesgartenschau Erfurt 2021, die noch bis zum 10. Oktober 2021 läuft. Zusätzlich zu den zwei Ausstellungsflächen innerhalb der Landeshauptstadt, dem geschichtsträchtigen Petersberg und dem egapark, präsentieren

sich zudem 25 Außenstandorte, die Thüringens einmalige Garten- und Parkanlagen und die Geschichte der Gartenkunst zeigen. Neben bekannten Ausflugszielen wie Weimar, Gotha oder Bad Langensalza sind darunter auch besondere Kleinode der Parks und Gärten, wie zum Beispiel Park und Villa Hohenrode in Nordhausen, der neue Friedhof in Mühlhausen oder der Barocke Schlossgarten Ebeleben. Als „lebende Denkmale“ öffnen sie Wege zur Geschichte und Schönheit der Gartenkunst.

Weitere Informationen

- thuringen-entdecken.de
- gaerten.thuringen-entdecken.de
- buga2021.de

ANZEIGE

VERLAGSSPECIAL_

November_21

– Feste Feiern

– Transport, Verkehr, Logistik

– Energie, Umwelt, Recycling

**_individuelle Präsentationsmöglichkeit durch Ihr selbst erstelltes Firmenporträt
_als ergänzende Veröffentlichung in Verbindung mit einer Anzeige**

Industrie- und Handelskammer Erfurt

Wirtschaftsmagazin

für Nord-, Mittel- und Westthüringen

_Tel. 07221/2119-29 Fax 07221/2119-15

_ANZEIGENSCHLUSS 15. Oktober 2021

JA, wir interessieren uns für eine Anzeigenschaltung und bitten um weitere Infos:

Firma: _____

Ansprechpartner: _____

Str./Ort: _____

Tel./Fax: _____

Email: _____

Informationen zur Datennutzung finden Sie auf unserer Homepage www.pruefer.com

Prüfer Medienmarketing Endriß & Rosenberger GmbH

e-mail: medienmarketing.erfurt@pruefer.com

„Heimat shoppen“ unterstützt Innenstädte beim Restart

In diesem Jahr beteiligen sich insgesamt 14 Städte an der von der IHK Erfurt in Thüringen initiierten Kampagne „Heimat shoppen“. Für alle zählt, Handel, Gastronomie und Tourismus sicher aus der Krise zu führen. Derzeit arbeiten die Kommunen an konkreten Maßnahmen zur Belebung der Innenstädte und an der Planung der diesjährigen Aktionstage.



Die gut besuchte Innenstadt von Bad Langensalza während der „Heimat shoppen“-Aktionstage im vergangenen Jahr mit dem städtischen Rathaus im Hintergrund.

Die wiedererwachte Lust am Shoppen und Bummeln ist erfreulich, jedoch für die betroffenen Betriebe kein Selbstläufer. Die innerstädtischen Unternehmen sind auf einen erfolgreichen Restart, vor allem aber auf die anhaltende Konsumfreude der Kunden angewiesen. Problematisch ist: Der Strukturwandel im Einzelhandel hat krisenbedingt noch an Tempo zugelegt.

Die bereits seit einigen Jahren etablierte und von der IHK Erfurt im Freistaat initiierte Kampagne „Heimat shoppen“ hat das Ziel, die Bedeutung lokaler Einzelhändler, Dienstleister und Gastronomen für die Lebensqualität in unseren Städten, Gemeinden und Regionen stärker ins Bewusstsein zu rücken.

Im Rahmen der diesjährigen „Heimat shoppen“-Aktionstage beteiligen sich gleich 14 Städte aus Nord-, Mittel- und Westthüringen. Mit Erfurt, Bad Frankenhausen und Sondershausen nehmen sogar drei neue Städte teil. Neben der Gesamtorganisation ist die IHK Erfurt allen Aktionsstädten bei der Ausstattung mit entsprechenden Werbemitteln behilflich. Darüber hinaus

werden die an den „Heimat-shoppen“-Aktionstagen beteiligten Städte erneut von den regionalen Sparkassen unterstützt. Am 3. September 2021 startet die Kampagne in Sondershausen und endet am 8. Oktober 2021 in Bad Salzungen. Während die Akteure vor Ort derzeit gemeinsam mit den Stadt- und Regionalverwaltungen, den beteiligten Unternehmen aus Dienstleistung, Einzelhandel und Gastronomie und engagierten Verbänden und

Vereinen die konkreten Veranstaltungen für die Besucher der Aktionstage planen, führten die regionalen Städte mit der Öffnung bereits kleine Aktionen durch.

Beteiligte Städte	Aktionstage
Apolda	10.-11.09.2021
Artern	10.-11.09.2021
Bad Frankenhausen	17.-19.09.2021
Bad Langensalza	11.-12.09.2021
Bad Salzungen	12.09. & 08.10.2021
Bleicherode	17.-18.09.2021
Erfurt	25.-26.09.2021
Heilbad Heiligenstadt	12.09.2021
Leinefelde	24.-26.09.2021
Mühlhausen	01.-02.10.2021
Sondershausen	03.-05.09.2021
Sömmerda	10.-11.09.2021
Waltershausen	18.09.2021
Weimar	03.-05.09.2021

Ihr Ansprechpartner

Dirk Fromberger

☎ 0361 3484-204

@ fromberger@erfurt.ihk.de



Blühen uns die goldenen 20er?

Nach der Coronakrise könnte ein Jahrzehnt der wirtschaftlichen Stabilität blühen, aber der Aufschwung kommt nicht von allein, so Matthias Wierlacher, Vorstandsvorsitzender der Thüringer Aufbaubank (TAB) im Gespräch mit der IHK Erfurt.

WOHER KOMMT IHR OPTIMISMUS FÜR EINEN CORONA-AUFSCHWUNG?

Matthias Wierlacher: Die konjunkturellen Rahmendaten sind in den für uns wichtigen Wirtschaftsregionen extrem positiv. Darüber hinaus steht fest: Wir alle wollen gesellschaftliches Leben, Freunde und Verwandte besuchen. Das heißt Konsum! Unterstützt wird dieser Trend durch jede einzelne Impfung, die Sicherheit im Umgang mit der Infektion bringt, aber auch durch staatliche Hilfen.

DIE CORONA-KRISE HAT THÜRINGEN IN DEN BRANCHEN GASTGEWERBE, TOURISMUS UND EINZELHANDEL BESONDERS STARK GETROFFEN. WIE KONNTE MAN DIESEN HELFEN?

Matthias Wierlacher: Viele Unternehmen standen von heute auf morgen vor der Situation, keine Umsätze und keine Einnahmen mehr zu haben. Doch die Gastronomie, Teile des Einzelhandels und natürlich alles, was mit Veranstaltungen zu tun hat, traf dieser Umstand extrem lang. Thüringen hat als eines der ersten Bundesländer bereits am 23. März 2020 die Auszahlung der Corona-Soforthilfen gestartet. Danach folgten die Überbrückungs-, November- und Dezemberhilfe – ergänzt um ein zusätzliches Landespaket speziell für das Dienstleistungsgewerbe. Insgesamt wurden aus all diesen Hilfsprogrammen mehr als 450 Millionen Euro allein zur Stützung von Hotel- und Gastgewerbe und Handel sowie der Veranstaltungs- und Dienstleistungsbranche in Thüringen bereitgestellt. Aber der Rettungsschirm bleibt auch künftig aufgespannt.

FÜR DIE TAB WIRD ES AUCH DARUM GEHEN, DER WIRTSCHAFT WIEDER SCHWUNG ZU VERLEIHEN. WAS IST DAFÜR NÖTIG?

Matthias Wierlacher: Die Wirtschaft Thüringens hat sich glücklicherweise in den zehn Jahren vor der Krise über alle Branchen hinweg sehr gut entwickelt. Allerdings haben Tourismus und Hotelgewerbe jetzt sehr stark gelitten. Es wird noch dauern, bis das wieder in Gang kommt. Es stimmt aber hoffnungsvoll, dass viele andere Branchen die Wirtschaft des Freistaats wieder tragen. Die Herausforderung für uns bei der Aufbaubank besteht nun darin,

die enorme Schlagzahl in der Krise in dauerhafte Leistungsfähigkeit zu wandeln. Kurz gesagt: Wir wollen die Flexibilität und Schnelligkeit der letzten Monate nicht wieder aufgeben – dennoch braucht jede Bank ein gewisses Maß an geregelten Abläufen. Und das Wichtigste ist: Wir müssen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei mitnehmen! Unser Engagement und die Freude am gemeinsamen Erfolg sind in der TAB in den letzten Monaten gewachsen.

DAS VOLUMEN DER MITTEL AUS DEM EUROPÄISCHEN FONDS (EFRE) WIRD FÜR THÜRINGEN ETWAS GERINGER. WIRD MAN KÜNFTIG ZURÜCKHALTENDER MIT DER VERGABE VON GELDERN?

Matthias Wierlacher: Das glaube ich nicht. Thüringen bleibt eine Übergangsregion mit einer Förderquote von 75 bis 100 Prozent. Es werden nur andere Schwerpunkte in der Förderung gesetzt – Migration, Klimawandel oder Jugendarbeitslosigkeit.

WIE VIEL INITIATIVE KÖNNEN SIE ALS TAB MIT BLICK AUF DIE VERWENDUNG DES GELDES ERGREIFEN?

Matthias Wierlacher: Das tun wir bereits und wir freuen uns darüber, mit den Kolleginnen und Kollegen aus den Ministerien nach der besten Lösung zu suchen. Dabei ist unser Know-how gefragt, um das Geld optimal einzusetzen. Oft

geht es um die Optimierung von Förderprozessen oder die Umgestaltung von Förderprogrammen im Hinblick auf veränderte Anforderungen, beispielsweise Investitionen in die Schaffung von mobilen Arbeitsplätzen. Es stellt sich auch die Frage, ob es immer nur Zuschüsse sein müssen. Vielleicht ginge auch eine Mischung von Darlehen und Zuschüssen wie bei dem erfolgreichen Thüringen-Invest-Programm. Der Zeitpunkt für die bestmögliche Ausrichtung der Programme ist jetzt sicher günstig.



Matthias Wierlacher, Vorstandsvorsitzender Thüringer Aufbaubank

Aktuelle Änderungen der Förderprogramme

GRW & THÜRINGEN-INVEST:

verbesserte Konditionen, insbesondere höhere Fördersätze für betroffene Branchen

DIGITALBONUS THÜRINGEN:

Erweiterung auf das Gastgewerbe, den Handel und die Veranstaltungsbranche

THÜRINGER ZUKUNFTSFONDS:

für innovative Start-ups, die aufgrund der Corona-Krise in Schwierigkeiten geraten

sind: Ausfallabsicherung für die Veranstaltungsbranche bis zum 31.12.2021

AZUBI-ZUSCHUSS:

Unterstützung bei der Fachkräftesicherung und -gewinnung, etwa durch die Förderung der Gewinnung ausländischer Azubis (Antrag über die GfAW)

Weitere Informationen

aufbaubank.de/corona

World Expo Dubai

Das Enterprise Europe Network (EEN) bietet im Januar 2022 auf der Weltausstellung in Dubai ein dreitägiges Kooperationsevent für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit Unternehmensbesuchen, Gesprächen und Workshops.



Das beeindruckende Messegelände der World Expo in Dubai

Mit der von Oktober 2021 bis März 2022 stattfindenden Weltausstellung „World Expo Dubai“ will das Emirat als Drehkreuz Menschen zwischen Ost und West verbinden. Als Dubai vor sieben Jahren den Zuschlag zur Durchführung der Expo erhielt, wurde unter der Thematik „Connecting Minds, Creating the Future“ auch das Unterthema „Sustainability“ – Nachhaltigkeit – verkündet. Beides ist heute wichtiger und dringlicher denn je.

Auch Thüringer Unternehmen können die internationale Dimension nutzen, um den Markt des Nahen Ostens zu erkunden und potenzielle Partner aus anderen Ländern zu treffen. Das EEN bietet für KMUs mit einem dreitägigen Kooperationsevent einen idealen Rahmen. Die Veranstaltung vom 23. bis 25. Januar 2022 umfasst neben Networking-Möglichkeiten, thematischen Seminaren, Besuchen bei Unternehmen in Sonderwirtschaftszonen natürlich auch sogenannte Matchmaking-Treffen auf der Expo.

Die Teilnahmegebühr am Brokerage Event für Unternehmen beträgt 125 EUR pro Person und beinhaltet folgende Leistungen:

- Individuelle Vereinbarung von b2b-Treffen
- Teilnahme an Workshops

- Unternehmensbesuche einschließlich Transfers
- Eintrittskarte für die Expo
- Teilnahme am Netzwerkempfang und Mittagessen

Anmeldeschluss ist der 1. November 2021.



Weitere Informationen

bit.ly/world-expo-dubai

Ihr Ansprechpartner

Eva-Maria Nowak

☎ 0361 3484-401

@ eva-maria.nowak@erfurt.ihk.de



Internationale Kooperationsbörsen

Sie suchen neue Geschäfts- oder Projektpartner? Unabhängig von Reisebeschränkungen bieten EEN-Kooperationsbörsen: Online-Präsenz vorab, virtuelle und/oder persönliche Meetings mit profilig genau selbst ausgewählten Partnern sowie EEN-Betreuung vor und nach dem Event.

MSV Internationale Maschinenbaumesse

Industrie 4.0, Digitale Fabrik, Kreislaufwirtschaft, 13.-17.09.2021, Brno (CZ)

SEANERGY 2021

Offshore-Wind und erneuerbare Meeresenergie, 21.-28.09.2021, Nantes und Saint-Nazaire (FR)

MIT4LS2021 – Meet in Italy for Life Sciences

Pharmazeutische Produkte, Biotechnologie, IT, Gesundheitsmedizin, 29.09.-01.10.2021, Genua (IT)

International Forum Mechatronics

Digitale Produktentwicklung, Mechatronische Systeme, Robotik, Smart Production, 19.-22.10.2021, virtuell und vor Ort, Linz (AT)

INNOVATION VILLAGE 2021

Nachhaltige Entwicklung, Kreislaufwirtschaft und intelligente Energie, nachhaltige Mobilität, Deep Tech, 04.-05.11.2021, virtuell

SMM 2021

Smart Manufacturing & Industrie 4.0, 17.-19.11.2021, virtuell

Geothermal Conference 2021

Nutzung geothermischer Energie, 25.11.2021, virtuell und vor Ort, Reykjavik (IS)

erfurt.ihk.de/een

Kongress „BILDUNG.digital“ verspricht Übersicht bei digitalen Bildungsangeboten

Am 23. September findet im Erfurter Steigerwaldstadion der Kongress „BILDUNG.digital“ statt. Die Veranstaltung richtet sich an Unternehmen aus der Digitalbranche, Lehrende und Schulträger und will diese in den Austausch bringen.

Seit mehr als einem Jahr sind Stichworte wie „Homeschooling“ oder „Hybridunterricht“ in aller Munde. Monatelang blieben Schulen während der Corona-Pandemie geschlossen, das Lehrpersonal aber auch die Schülerschaft waren – und sind teils noch immer – vor große Herausforderungen gestellt.

Doch nicht nur der Wechsel zwischen Präsenz- und Fernunterricht, die ungewohnte Lernumgebung und fehlende soziale Interaktionsmöglichkeiten erschweren die Ausbildung, auch die große Anzahl möglicher digitaler Lehr- und Lernprodukte stellen vor allem Lehrende und Schulträger vor Herausforderungen. „Das überbordende Onlineangebot verschiedener digitaler Tools und Plattformen ist so unübersichtlich, wie gefährlich. Themen wie Anwenderfreundlichkeit, Datenschutz und technischer Support stehen längst nicht immer im Idealverhältnis“, sagt Kjell Eberhardt, Staatssekretär a.D. Gemeinsam mit Funke Medien Thüringen bereitet der Bildungsexperte daher aktuell den Kongress mit begleitender Ausstellung vor, dessen Schwerpunkte in der Didaktik und der Hardware digitaler Bildungsangebote liegen. „BILDUNG.digital“ findet am 23. September im Parksaal des Erfurter Steigerwaldstadions in Präsenz und parallel als Hybrid-Event statt und will Führungskräfte, Lehrende, Lernende, Schulträger und Unternehmen aus der Digitalbranche miteinander in den Dialog bringen. „Wir erhoffen uns, durch diese erste Präsenzveranstaltung seit dem zweiten Lockdown den Verantwortlichen einen direkten und ungefilterten Austausch zu ermöglichen. Eine solche Plattform für Unternehmen und Bildungsverantwortliche ist einmalig“, sagt Wieland Kniffka, Abteilungsleiter Messen und Events bei Funke Medien Thüringen.

Der Clou an der Erfurter Digitalmesse ist dabei, dass sie unter anderem durch die Thüringer Digitalagentur und das Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) in Form von Partnerschaften unterstützt wird. Das ThILLM ist gleichzeitig Kooperations-

partner und hat den Kongress mit seinen Fachvorträgen und Workshops als offizielle Fortbildungsveranstaltung anerkannt und wird selbst mit seiner Anwendung, der Thüringer Schulcloud (TSC) vertreten sein. Rund 200.000 Schulsehler arbeiten etwa anderthalb Jahre nach dem Launch mit der TSC. Ein Erfolg, auf den ThILLM-Direktor Dr. Andreas Jantowski stolz ist, der für die Digitalisierung Thüringer Schulen aber nur ein erster

Schritt ist, wie er sagt: „Über Cloudsysteme wie die TSC lassen sich die vielfältigen digitalen Lehr- und Lernangebote effektiv nutzen und die individuelle Förderung der Lernenden vorantreiben. Als Kooperationspartner sind wir daher sehr dankbar, dass dieser Kongress über seine Aussteller, Vorträge und Workshops dazu beiträgt, die digitale Schule weiterzuentwickeln, sowohl konzeptionell als auch mit ganz praktischen Einzelimpulsen.“

BILDUNG.DIGITAL

Kongressmesse für digitale Bildung in Thüringen

Jetzt anmelden und Ihren Standplatz sichern!

23. September 2021 | Parksaal Steigerwaldstadion Erfurt
www.bildung-digital-thueringen.de

Presenter:

Promethean **B&DT** Kooperationspartner für die Digitalbranche

Kooperationspartner:

Freistaat Thüringen Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien digitalagentur Thüringen Der Mittelstand BMW



Allianz für Cyber-Sicherheit

Mit der 2012 gegründeten Allianz für Cyber-Sicherheit (ACS) steht Unternehmen eine Plattform zur Verfügung, über die Informationen zu aktuellen Bedrohungslagen und praxisnahe Cyber-Sicherheitsmaßnahmen ausgetauscht werden können. Die IHK Erfurt ist Mitglied in der ACS und unterstützt interessierte Unternehmen bei der Kontaktaufnahme.

Die Partner der Allianz für Cyber-Sicherheit profitieren vom Know-how des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) sowie den zahlreichen engagierten Partnern und können so den Schutz der eigenen IT-Infrastruktur deutlich verbessern.

In der Allianz für Cyber-Sicherheit sind Unternehmen aller Größen und Branchen, von IT-Dienstleistungs- und -Beratungsunternehmen bis hin zu IT-Herstellern, vertreten. Diese Vielfalt ist ein wichtiger Garant für einen reichhaltigen Austausch von IT-Expertise und Anwendungserfahrungen. Aktuell beteiligen sich unter dem Motto „Netzwerke helfen Netzwerken“ insgesamt 5.219 Unternehmen und Institutionen an der Initiative.

DER MEHRWERT FÜR DIE BETEILIGTEN UNTERNEHMEN IM ÜBERBLICK:

Informationen erhalten über:

- Warnmeldungen des BSI,
- Lageberichte,
- Empfehlungen und Anleitungen und
- Umfragen sowie deren Auswertungen.

Kompetenzen erwerben, durch:

- Partner-Angebote (Schulungen und Workshops, Tools, Penetrationstests, Analysen und Erstberatung) und das
- Übungszentrum Netzverteidigung.

Wissen und Erfahrungen tauschen durch:

- Erfahrungs- und Expertenkreise,
- Cyber-Sicherheits-Tage und
- Referenten-Suche.

Im Rahmen des zugrundeliegenden Informationsverbundes ist der Austausch von nicht-öffentlichen und vertraulichen Informationen notwendig. Dazu verwendet die ACS ein sogenanntes Traffic Light Protocol (TLP) in verschiedenen Geheimhaltungsstufen zum Schutz dieser Informationen. Die Teilnehmer der ACS verpflichten sich, Informationen nur entsprechend der jeweiligen Geheimhaltungsstufe zu verarbeiten.

Die Teilnahme an der ACS kann grundsätzlich von jedem Unternehmen beantragt werden, das seinen Sitz, beziehungsweise seine Nieder-

lassung, in Deutschland hat. Einzige Voraussetzung ist die Benennung einer Ansprechperson innerhalb des Unternehmens, die für alle administrativen Angelegenheiten zuständig und zu den üblichen Geschäftszeiten erreichbar ist.

Die Teilnahme ist kostenlos und kann jederzeit beendet werden. Privatpersonen können im ACS-Verbund nicht Mitglied werden.

Weitere Informationen

allianz-fuer-cybersicherheit.de

Die IHK Erfurt ist ebenfalls Mitglied in der ACS und unterstützt Sie gern bei der Kontaktaufnahme.

Ihr IHK-Ansprechpartner (kommissarisch)

Antje Welz

☎ 0361 3484-218

@ welz@erfurt.ihk.de

Wirtschaftskriminalität bekämpfen

Zur Erhöhung der Sicherheit und dem präventiven Schutz kleiner und mittelständischer regionaler Unternehmen vor Cyber-Angriffen kooperieren das Landeskriminalamt (LKA) Thüringen und die IHK Erfurt seit einem Jahr. Eine erste Bilanz:

Die Digitalisierung eröffnet großartige unternehmerische Chancen und Möglichkeiten – aber nur dann, wenn Informationssicherheit von Anfang an mitgedacht und umgesetzt wird. Sie ist die Voraussetzung einer erfolgreichen Digitalisierung. Nahezu täglich erscheinen Medienberichte über Cyber-Angriffe auf Wirtschaft, Staat und Gesellschaft. Längst sind nicht mehr nur die großen und namhaften Unternehmen ein lohnendes Ziel. Inzwischen ist jedes Unternehmen zum potenziellen Angriffsziel geworden.

Die IHK Erfurt hat daher bereits vor einem Jahr den Schulterchluss mit dem LKA Thüringen, insbesondere mit der dort ansässigen Zentralen Ansprechstelle Cybercrime (ZAC), gesucht. Mit der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung am 29. Juli 2020 haben sich die beiden Partner für eine umfassende Aufklärungs- und Informationsarbeit rund um die IT-Sicherheit stark gemacht. In den vergangenen zwölf Monaten wurde bereits viel erreicht.

DAS BISHERIGE LEISTUNGSPORTFOLIO IN DER ÜBERSICHT:

Aufklärung und Information:

- aktuelle Informationen über relevante Sicherheitsvorfälle, z.B. Microsoft Exchange-Sicherheitslücke,
- erklärende Fachartikel und Empfehlungen zu den häufigsten Cyber-Betrugsmethoden z.B. CEO-Fraud,
- Veröffentlichung informativer Video-Clips von Referenzunternehmen,
- Erstellung des Podcasts „Sind Sie sicher?“ mit namhaften Experten sowie
- Veröffentlichung zahlreicher Beiträge im IHK-Wirtschaftsmagazin sowie in Newslettern und Blogs der Kooperationspartner mit Praxistipps.

Veranstaltungen und Beratungen:

- 1. IT-Sec Day am 15. April 2021 mit über 70 teilnehmenden Entscheidern aus der IT-Praxis,
- unterschiedliche Webinare zu bestimmten Themen, z.B. KRITIS am 8. Juli 2021 sowie

- Nutzung der Kompetenz der Mitglieder des ITnet Thüringen e.V. für die Anliegen der Thüringer Unternehmen über die Plattform ITLS.online.

Weiterbildungen, Zertifikate und Qualifizierung (in Planung):

- IHK-Zertifizierung „KRITIS Beauftragte/r“
- Weiterbildungsangebote zu unterschiedlichen Themen wie zum Beispiel „IT-Sicherheit, die Grundlagen“ oder „Umsetzung der KRITIS für technische und personelle Informationssicherheit“.

Bereits seit Beginn der Kooperation arbeiten das LKA Thüringen und die IHK Erfurt mit dem

ITnet Thüringen e.V., dem Branchenverband der Thüringer IT-Dienstleister, zusammen. Geplant ist ein Ausbau der Kooperation und damit eine Erweiterung des Beratungsangebotes. So ist beispielsweise eine Online-Veranstaltungsreihe im Herbst 2021 mit verschiedenen thematischen Webinaren vorgesehen. Unter anderem erläutert ein Cyberversicherer aktuelle Entwicklungen, ein IT-Dienstleister demonstriert anhand eines Penetrationstests häufig genutzte Schwachstellen in Unternehmen und ein bereits von einer Cyber-Attacke betroffenes Unternehmen berichtet aus den gelernten Lektionen. Am 13. Juli 2021 unterzeichneten die Beteiligten die Absichtserklärung zur Erweiterung der Kooperation.



(v.l.n.r.): Am 13. Juli 2021 werteten Stefan Panse, Sachbereichsleiter in der Zentrale Ansprechstelle Cybercrime im LKA Thüringen; Jens Kehr, Präsident des LKA Thüringen; Milen Volkmar, stellv. Vorstandsvorsitzende ITnet Thüringen e.V.; Dr. Cornelia Haase-Lerch, Hauptgeschäftsführerin der IHK Erfurt sowie Matthias Zrubek, IHK-Innovations- und Technologieberater die bisherige Zusammenarbeit aus und gaben Einblicke in die künftigen gemeinsamen Vorhaben.

Ihr IHK-Ansprechpartner (kommissarisch)

Antje Welz ☎ 0361 3484-218 @ welz@erfurt.ihk.de
 🌐 erfurt.ihk.de/IT-Sicherheit

Neben Ihrer IHK Erfurt ist die Zentrale Ansprechstelle Cybercrime (ZAC) des Landeskriminalamtes Ihr kompetenter Ansprechpartner bei einem IT-Sicherheitsvorfall in Ihrem Unternehmen. Die ZAC ist unter der durchgehend besetzten ☎ 0361 57 431 4545 oder per Mail an die Adresse @ cybercrime.lka@polizei.thueringen.de zu erreichen. Jede unnötige Erregung von firmeninterner oder öffentlicher Aufmerksamkeit wird durch die Polizei vermieden.

Vorreiter der Digitalisierung in Thüringen

Für alle Branchen ist Wirtschaft 4.0 eine maßgebliche Zukunftschance. Viele Unternehmen in Thüringen haben bereits Erfahrung mit den vielfältigen Möglichkeiten der Digitalisierung gesammelt – wir präsentieren ihre Erfolgsgeschichten.



Das Mehnert Lab aus Erfurt bietet modern ausgestattete Seminar- und Meetingräume, Veranstaltungsareale und regelmäßige Fachvorträge.

„INNOVATION-HUB“ FÜR DIGITALISIERUNG – MIT KOLLABORATION ZUM ERFOLG

Das Mehnert Lab versteht sich als „Hub“ des Wissensaustauschs und der Synergien. So ermöglicht das Lab die gemeinsame Entwicklung neuer Geschäftsmodelle und die Qualifikation von Fachkräften. Durch diese Kooperation ist es möglich, Projekte gemeinsam zu erarbeiten, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und neue Geschäftsmodelle zu erproben. Eine Schulungs- und Präsentationsmaschine sowie eine 600 qm große Fläche für Maschinen- und Anlagentechnologien stehen den Partnern als ganzjährige und nach Wünschen gestaltbare Messealternative sowie als Meeting-Point für Kundengespräche zur Verfügung.

DIGITALISIERUNG DER LOGISTIK – VON ERFURT AUS NACH GANZ EUROPA

Die LGI Techlog GmbH Erfurt beliefert durch mi-

nutiös geplante Distributionslogistik ganz Europa. Die Steuerung und Optimierung des operativen Betriebes kommen dabei nicht ohne digitale Lösungen aus. Verschiedene Tools unterstützen die Mitarbeiter tagtäglich in ihrer anspruchsvollen Aufgabe. Der Digitale Shopfloor beinhaltet als Informationsknoten jeder Abteilung unter anderem auch eine Übersicht über die tagesaktuellen KPI und relevante Aushänge. Das Digitale Dashboard bietet zudem eine minutengenaue Statusübersicht der Aufträge in der Kommissionierung sowie der Fahrzeugsituation im Warenausgang. Die Fahrer- und Gästeanmeldeformulare wurden mit Anbindung an ein selbstentwickeltes Yard Management System von Papier auf den digitalen Besucherausweis umgestellt.

DIGITALISIERUNG IM VERTRIEB – PRODUKT-DATEN AUTOMATISCH VERWALTEN

Die Master PIM GmbH hat ein Produkt-Infirma-

tions-Management-System entwickelt, welches Produktdaten bei Händlern und Herstellern an einem zentralen Ort verwaltet und auf allen Verkaufskanälen, bei Partnern und im Unternehmen selbst, aktuell hält. Im Einsatz ist die Lösung beispielsweise bei der LINDIG Fördertechnik GmbH, im Rahmen einer Gesamtlösung für interne und externe Beschaffung. Mit Hilfe von „masterPIM“ konnte die Firma LINDIG die Daten von mehr als 100.000 Produkten anderer Hersteller mit wenigen Klicks in das eigene Sortiment aufnehmen. Nun können Kunden nicht nur einen Gabelstapler, sondern auch die passenden Arbeitshandschuhe und 100.000 weitere Produkte direkt bei LINDIG Fördertechnik bestellen. Das bedeutet auch eine starke Vereinfachung aller internen Prozesse von der Beschaffung bis zur Buchhaltung. Bestellungen werden nicht mehr einzeln, sondern in automatisierten Buchungen abgewickelt. So verkauft das Unternehmen mehr Artikel auf mehr Kanälen und hat den internen Aufwand für die Verwaltung von Produktdaten und die Weitergabe dieser Daten an Partner und Händler drastisch reduziert.

Best-Practice-Beispiele

thuringen40.de/erfolgsgeschichten

Ihr Ansprechpartner

Nadine Schlotter

☎ 0361 554 675 41

@schlotter@thuringen40.de

HALLENBAU

INT-BAU GmbH
Brachwitzer Straße 16
06118 Halle (Saale)
Telefon: +49 345 - 217 56 0
e-Mail: kontakt@int-bau.de
www.int-bau.de

ANZEIGEN - HOTLINE:

07221 / 211929

ANZEIGE

BEILAGENHINWEIS:

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Wortmann AG in Hüllhorst bei.

Wir bitten unsere Leser um Beachtung!

„Sommer der Berufsausbildung“

Die engagierten Partner der Allianz für Aus- und Weiterbildung helfen bei der Lehrstellensuche.

Wie kommen Jugendliche – gerade in Corona-Zeiten – zum passenden Ausbildungsberuf? Unter der Überschrift „Sommer der Berufsausbildung“ unterstützen die Partner der Allianz für Aus- und Weiterbildung junge Menschen und Betriebe dabei, zusammenzufinden.

Von Juni bis Oktober 2021 wirbt die Allianz für Aus- und Weiterbildung unter dem Hashtag #AusbildungSTARTEN für das Erfolgsmodell duale Berufsausbildung. Mit Themen-Aktionstagen und einer breiten Auswahl an Veranstaltungen auf Bundes-, Landes- und regionaler Ebene sollen die vielfältigen Unterstützungsangebote bekannt gemacht werden.

DAS GEMEINSAME ZIEL:

Noch möglichst viele junge Menschen für eine Ausbildung gewinnen! Ab sofort finden Jugendliche, Eltern und auch Betriebe unter der Adresse aus-und-weiterbildungsallianz.de umfassende Informationen zur dualen Berufsausbildung.

VON AZUBI-SPEED-DATINGS BIS HIN ZU VIRTUELLEN AUSBILDUNGSMESSEN:

In einer Veranstaltungsübersicht können sie sich einen Überblick über die vielen verschiedenen Angebote rund um die Ausbildungsplatzsuche und Berufsorientierung verschaffen – deutschlandweit oder gefiltert

nach Bundesländern. Integriert sind auch die zahlreichen Aktivitäten der IHK, wie zum Beispiel die Webinarreihe „Vielfalt der dualen Ausbildung“, die Ferienhotline, die IHK-Lehrstellenbörse und das virtuelle Bewerbungsverfahren. Auch die Thüringer Initiative deine-ausbildung-in-thueringen.de, ist dort zu finden.

Ihr Ansprechpartner

Tobias Kromholz
 ☎ 0361 3484 196
 @ kromholz@erfurt.ihk.de

Prüfungsanmeldung künftig online

Seit Juni können Unternehmen ihre Azubis online zur Prüfung anmelden. Die IHK Erfurt hat dafür das Tool „Online-Prüfungsanmeldung“ (OPA) in Betrieb genommen. Zur Benutzung beantragen die Ausbildungsbetriebe über die Homepage der IHK unter erfurt.ihk.de/opa einen Benutzeraccount.

Nach der erfolgreichen Registrierung erhalten die Unternehmen künftig immer dann eine E-Mail, wenn neu zu bearbeitende Prüfungsan-

meldungen vorliegen. Die Betriebe loggen sich ein, kontrollieren die Angaben, ergänzen falls erforderlich fehlende Daten und senden die Anmeldung online an ihren Azubi weiter. Dieser ist nun aufgefordert, die Daten zu prüfen und freizugeben. Am Ende folgt der Online-Rückversand an die IHK.

Wichtig! Um die Prüfungsanmeldung bearbeiten zu können, müssen Ihre Auszubildenden im

Azubi-Infocenter der IHK angemeldet sein. Sie haben dafür von der IHK Erfurt automatisch einen Aktivierungscode per Post erhalten.

Ihr Ansprechpartner

Mario Melle
 ☎ 0361 3484 170
 @ melle@erfurt.ihk.de

Neue Ausbildungsregelung für Menschen mit Behinderungen erlassen

Menschen mit Behinderungen können sich künftig auch im neuen Ausbildungsberuf „Fachpraktiker/-in im Gastgewerbe“ ausbilden lassen. Die neue Ausbildungsregelung für diesen Beruf wurde im Mai vom Berufsbildungsausschuss der IHK Erfurt erlassen und am 24. Juni 2021 im Bundesanzeiger veröffentlicht. Sie tritt zum 1. August dieses Jahres in Kraft und gilt zunächst befristet für einen Zeitraum von drei Jahren. Die neue Ausbildungsregelung für den „Fachpraktiker/-in im Gastgewerbe“ finden Sie auf der Homepage der IHK

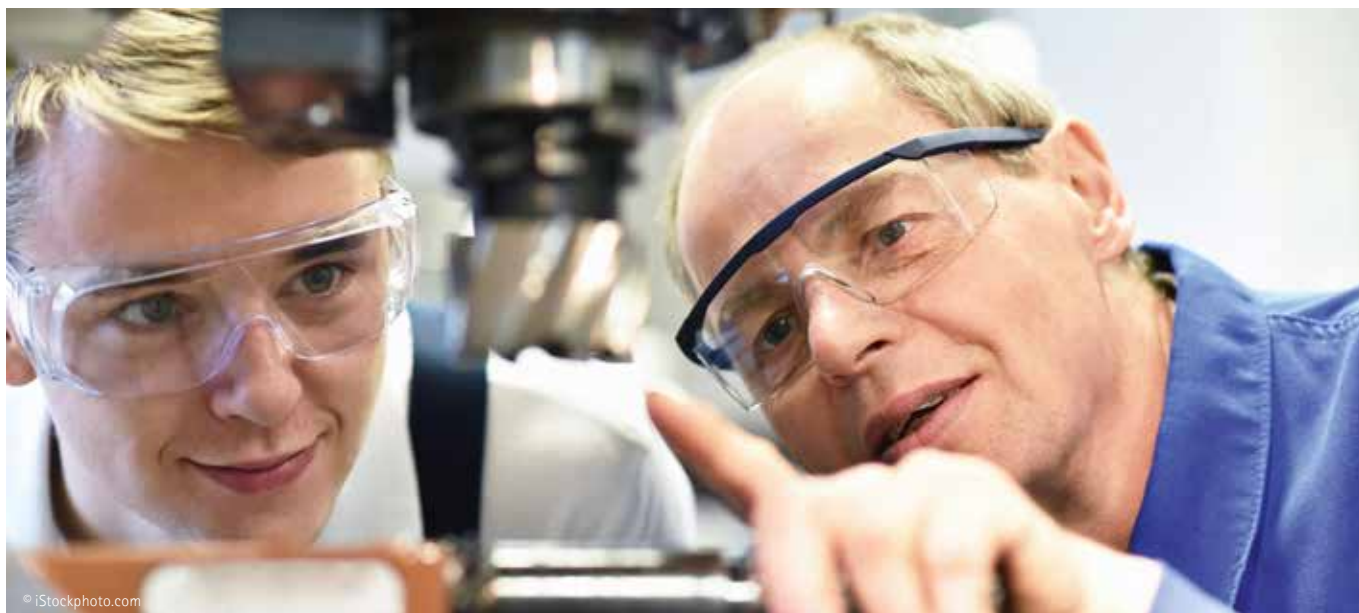
Erfurt unter erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. 1485. Unternehmen, die in diesem Beruf Ausbildungsplätze für Menschen mit Behinderungen anbieten möchten, benötigen vorab eine Eigenschaftsfeststellung durch die IHK.

Grundsätzlich dürfen Menschen mit Behinderung jeden dualen Ausbildungsberuf erlernen. Prinzipiell sollte zunächst geprüft werden, ob ein anerkannter Ausbildungsberuf für die Ausbildung in Frage kommt. Nur wenn dies auf Grund der Schwere der Beeinträchtigungen

nicht möglich ist, sollte in einem spezifisch geeigneten Beruf ausgebildet werden. Weitere Details zu einer Berufsausbildung für Menschen mit Behinderung finden Sie auch auf der Homepage der IHK Erfurt.

Ihr Ansprechpartner

Frank Hübner
 ☎ 0361 3484 157
 @ huebner@erfurt.ihk.de



8 Tipps für Unternehmen zum Ausbildungsstart

Der Ausbildungsvertrag ist geschlossen und die Ausbildungszeit hat begonnen. Was im Ausbildungsablauf der nächsten Wochen zu beachten ist, haben wir für Sie zusammengefasst:

1. KONTROLLIEREN SIE, OB DER AUSBILDUNGSVERTRAG KORREKT EINGETRAGEN WURDE!

Nach der Erfassung des Vertrages sendet Ihnen die IHK eine Eintragungsbestätigung, auf der Sie alle erfassten Daten nochmals kontrollieren können. Wichtig: Ein Exemplar der Eintragungsbestätigung ist für den Ausbildungsbetrieb bestimmt, das zweite Exemplar muss dem Azubi ausgehändigt werden!

2. PRÜFEN SIE, OB ES AN DEN DATEN DES VERTRAGES ÄNDERUNGEN GEGEBEN HAT!

Nicht selten ändern sich die Daten des Azubis bereits mit dem Ausbildungsbeginn – so zum Beispiel die Wohnanschrift. Alle Änderungen an den Vertragsdaten müssen der IHK unverzüglich mitgeteilt werden. Bitte prüfen Sie deshalb zum Ausbildungsbeginn zusammen mit dem Azubi nochmals, ob es Änderungen gab. Für die Mitteilung an die IHK reicht meist eine formlose E-Mail. Der besseren Zuordnung wegen sollten Sie aber bitte die Identnummer des Azubis angeben oder zusätzlich zum Namen auch das Geburtsdatum.

3. INFORMIEREN SIE DIE IHK BEI ABWESENHEIT EINES AZUBIS!

Leider kommt es nicht selten vor, dass Azubis

die Ausbildung nicht antreten, zum Beispiel, weil sie zwischenzeitlich eine andere Ausbildungsstätte gefunden haben. Melden Sie bitte freigewordene Ausbildungsplätze unverzüglich bei der IHK und der Agentur für Arbeit. Wir bemühen uns, zusammen mit Ihnen die freigewordenen Plätze wieder zu besetzen.

4. MELDEN SIE IHREN AZUBI BEI DER BERUFSSCHULE AN!

Formulare für die Anmeldung hält jede Berufsschule (meist auf der Homepage) bereit. Unser Tipp: Fügen Sie der Schulanmeldung eine Kopie der Eintragungsbestätigung bei!

5. INFORMIEREN SIE IHRE ABTEILUNGEN UND MITARBEITER IM UNTERNEHMEN!

Stimmen Sie ggf. alle Ausbildungsinhalte und -termine noch einmal mit den verantwortlichen Personen in den einzelnen Abteilungen, in denen der Azubi zum Einsatz kommt, ab. Ein schriftlicher Ablaufplan kann helfen, dass hier keine Informationen verloren gehen.

6. SPRECHEN SIE MIT IHREM AZUBI ÜBER DIE ERSTEN AUSBILDUNGSMASSNAHMEN!

Wann findet die Ausbildung im Unternehmen statt und wann in der Berufsschule? Welche

Abteilungen im Unternehmen sind betroffen und wer ist dort der Ansprechpartner? Am besten ist es, mit dem Azubi gemeinsam die Abteilungen durchzugehen und die Ansprechpartner vorzustellen.

7. NUTZEN SIE DIE PROBEZEIT ZUR ENTSCHEIDUNGSFINDUNG!

Um sich einen klaren Eindruck über die Eignung und die Neigungen des Auszubildenden zu machen, eignet sich die maximal viermonatige Probezeit. Nur so können Sie eine sichere Entscheidung treffen, ob das Ausbildungsverhältnis fortgeführt wird oder nicht. Muss das Ausbildungsverhältnis während der Probezeit beendet werden, ist eine Information an die IHK erforderlich. Ein entsprechendes Formblatt finden Sie auf unserer Homepage erfurt.ihk.de.

8. PRÜFEN SIE DAS VORHANDENSEIN DES „AZUBI-AUSWEISES“!

Seit dem 1. August 2021 versendet die IHK die „Azubi-Ausweise“. Diese gehen direkt an die hinterlegte Privatanschrift des Azubis. Mit den Ausweisen können Vergünstigungen in öffentlichen Einrichtungen oder bei öffentlichen Verkehrsmitteln in Anspruch genommen werden.

Ausgewählte Termine aus dem Veranstaltungskalender

von August bis Oktober 2021

08.09.2021

**Virtuell: Thüringer Umwelttag
Verantwortungsvolles Wirtschaften
entlang der Wertschöpfungskette**

09:30 - 14:30 Uhr

erfurt.ihk.de/event/IU2021UWT



Was heißt es, ökonomisch, ökologisch und sozial verantwortlich – also nachhaltig – zu wirtschaften? Der diesjährige Thüringer Umwelttag am 8. September 2021 zeigt anhand von Fachvorträgen und Praxisbeispielen, mit welchen

konkreten Maßnahmen verantwortungsvolles Wirtschaften in der unternehmerischen Praxis umgesetzt werden kann. Die Veranstaltung richtet sich an Betriebe jeder Größenordnung, denn gerade kleine und mittelständische Unternehmen stehen vor wachsenden Anforderungen durch Politik und Gesellschaft und sind im Hinblick auf verantwortungsvolles Wirtschaften zunehmenden Nachweispflichten oder regulatorischen Vorgaben ausgesetzt. Aber auch Kunden und Lieferanten gewinnen in den internationaler werdenden Lieferketten an Einfluss.

Der Thüringer Umwelttag ist eine Veranstaltung der IHK Südthüringen in Kooperation mit der IHK Erfurt, der IHK Ostthüringen zu Gera sowie dem Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen (NAT).

29. und 30.09.2021

Forum Berufsstart

Mittwoch: 11:00 - 19:00 Uhr

Donnerstag: 10:00 - 14:00 Uhr

forumberufsstart.de

Am 29. und 30. September 2021 öffnet die größte Thüringer Berufsorientierungsmesse bereits zum 29. Mal ihre Pforten. In der Erfurter Messehalle erwartet die Besucher ein umfangreiches Berufsorientierungsangebot. Rund 240 Aussteller aus Industrie, Handel, Handwerk, Hochschulen und öffentlichen Einrichtungen präsentieren ihre Ausbildungs- und Studienplätze. Zudem geben an beiden Messetagen

Azubis, Ausbilder, Studenten und Dozenten Einblicke in ihre Ausbildung oder ihr Studium. Ergänzt wird dies durch zahlreiche Fachvorträge rund um den Berufswahlprozess sowie einen kostenlosen Bewerbungsmappencheck und weitere Hilfestellungen. Melden Sie sich bereits jetzt an und sichern Sie sich über die Online-Anmeldung einen der beliebten Standplätze zum Forum Berufsstart!

Weiterbildung aktuell: Wir sind wieder „präsent“!

Aufgrund der gesunkenen Inzidenzen können künftig wieder alle IHK-Weiterbildungsangebote im Präsenzmodus stattfinden. Neben den Lehrgängen der Höheren Berufsbildung sind erneut auch die Zertifikatslehrgänge und Seminare im Weiterbildungszentrum der IHK Erfurt möglich – natürlich unter Einhaltung der gültigen Hygiene- und Schutzmaßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus, wie zum Beispiel das Angebot eines Selbsttests vor Unterrichtsbeginn. In den letzten Wochen sind zudem die Planungen für die Weiterbildungsveranstaltungen für 2022 angelaufen. Zeitgemäße

Lehrgangs- und Seminarthemen werden künftig verstärkt auch in Webinarform durchgeführt.

Eine Übersicht aller Weiterbildungsangebote der IHK Erfurt finden Sie online unter weiterbildung-ihk-erfurt.de. Für eine individuelle Beratung – auch zum Thüringer Bildungsurlaub oder möglichen Förderprogrammen – steht Ihnen das Team der Weiterbildung jederzeit telefonisch unter [0361 3484-150](tel:03613484150) oder per E-Mail weiterbildung@erfurt.ihk.de gern zur Verfügung.

■ 07.09.2021

Controlling im Zeitalter der Digitalisierung

15:00 - 16:00 Uhr

Webinar

🔗 erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. DATEV21/4

■ 13.09.2021

Mitarbeitereinsatz in Europa

10:00 - 16:00 Uhr

IHK Erfurt

🔗 erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. een300621

■ 14.09.2021

Russland-Workshop

10:00 - 14:00 Uhr

IHK Erfurt

🔗 erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. 145144413

■ 05.10.2021

Umsatzsteuer international / Nachweispflichten

09:00 - 16:00 Uhr

IHK Erfurt

🔗 erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. AW2111

■ 06.10.2021

Anwendung von Kennzahlen im Unternehmen – Praxisworkshop

13:00 - 16:00 Uhr

IHK Erfurt

🔗 erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. IUEn2104

■ 12.10.2021

Doing Business in Afrika

09:00 - 16:00 Uhr

IHK Erfurt

🔗 erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. 145144421

■ 18.10.2021

Thüringer Tourismustag

10:00 - 16:00 Uhr

Parksaal im Steigerwaldstadion

🔗 erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. 5211110

■ 26. – 28.10.2021

Azubis als Energie-Scouts

09:00 - 14:00 Uhr

IHK Erfurt

🔗 erfurt.ihk.de, Dok.-Nr. IUEn2102**Hinweis:**

! Einfach Dok.-Nr. im Suchfeld auf erfurt.ihk.de eingeben und direkt zu allen Informationen einer Veranstaltung gelangen.

Ausgewählte Termine aus dem Weiterbildungskalender

■ 07.09.2021

Umgang mit diskriminierenden Äußerungen – widersprechen, aber wie?

09:00 - 16:00 Uhr

IHK Erfurt

🔗 weiterbildung-ihk-erfurt.de,
Dok.-Nr. KP11

■ 08. – 09.09.2021

Im positiven Dialog überzeugen – mehr Führungserfolg durch wirksame Kommunikation

09:00 - 16:00 Uhr

IHK Erfurt

🔗 weiterbildung-ihk-erfurt.de,
Dok.-Nr. KP6

■ 11. – 16.10.2021

Nach der Theorie in die Praxis – Einstieg in die Buchführung

09:00 - 16:00 Uhr

IHK Erfurt

🔗 weiterbildung-ihk-erfurt.de,
Dok.-Nr. FR8**Ihr Ansprechpartner**Anja Kästner 📞 0361 3484-150 📧 kaestner@erfurt.ihk.de 🔗 weiterbildung-ihk-erfurt.de

ANZEIGE

Design – Bau – Service

Gewerbeimmobilien mit System

GOLDBECK Ost GmbH, Niederlassung Thüringen
Thöreyer Straße 1, 99334 Amt Wachsenburg, OT Ichtershausen
Tel. +49 36202 707-0, erfurt@goldbeck.de

building excellence
goldbeck.de

 **GOLDBECK**

Mit 3D-Technik und eigener Möbeltischlerei aus der Krise

Mit der Verbreitung des Coronavirus ist das Kerngeschäft des Traditionsunternehmens MESSEBAU BEYER GmbH & Co. KG aus Friemar zusammengebrochen. Die Geschäftsführer nutzten die Zeit, haben umdisponiert, neue Märkte erschlossen, investiert und sich ein weiteres Standbein aufgebaut.



v.l.n.r.: Oliver Beyer, Kurt Beyer, Michael Beyer

Im April dieses Jahres feierte die MESSEBAU BEYER GmbH & Co. KG aus Friemar bei Gotha ihr 30-jähriges Firmenjubiläum. Was ursprünglich mit einer Getreidemühle des Großvaters 1928 begann, veränderte 1991 der Bund Junger Unternehmer in Budapest. Hier entdeckte Geschäftsführer Kurt Beyer den Messebau für sich. Auch wenn die Anfangsjahre steinig waren, entstand schnell ein starkes Fundament, das durch die zweite Generation mit den Söhnen Oliver und Michael Beyer als Juniorgeschäftsführer verstärkt wurde. Auf internationalen Messen machte sich die Firma durch ihr einzigartiges Wandsystem mit ergänzenden Elementen wie Vitrinen, Prospektflächen und Leuchtkästen schnell einen Namen.

„Im Moment fühlt sich die Zeit jedoch ein wenig so an wie damals vor 30 Jahren. Unser Kerngeschäft Messebau gibt es aktuell nicht mehr“, berichtet Kurt Beyer. Das Unternehmen musste sich neu erfinden. Nach dem Motto „Das Leben ist vielfältig“ war die Firma während der Corona-Krise nicht untätig: „Um unsere langjährigen Mitarbeiter halten zu können, mussten wir andere Wege gehen. Im letzten Jahr haben wir uns neu aufgestellt. Wir haben das Know-how analysiert und das, was wir richtig gut können, gestärkt“, so Michael Beyer.

NEUE MÄRKTE ERSCHLOSSEN

Die eigene Möbeltischlerei ist bereits seit 25 Jahren fester Bestandteil des individuellen

Messebaus. „Um in der aktuellen Situation am Markt weiter bestehen zu können, haben wir die Innenraumgestaltung für Bürokonzepte sowie Wohn- und Geschäftsbereiche weiter vorangetrieben“, erklärt Seniorchef Kurt Beyer. Die Möbleinrichtungen entwirft die Firma in 3D-Programmen selbst. Dieser Bereich wurde nun stark ausgebaut. Ziel ist es, mit einer App reale Produkte wie Maschinen, Konsumgüter oder Möbel als 3D-Daten zu erstellen und für den Kunden so nutz- und erlebbar zu machen. Hieraus ergab sich auch die Idee zum ersten Pilotprojekt für den Onlineshop zur Poolverkleidung. Mit der 3D-Visualisierung lassen sich auch hier die Produkte als 3D-Körper erstellen und somit für den Shop als Bilder visualisieren.

3D-PRODUKTKATALOG ALS APP-LÖSUNG

Die selbst entwickelte Produkt-App ist ein digitaler Katalog und soll den Unternehmen eine Plattform bieten, ihre Erzeugnisse überall zeigen zu können. Via „augmented reality-Funktion“ lassen sich die Produkte in den realen Raum stellen und erklärungsbedürftige Elemente werden greifbarer. Diese App ist für Verkauf und Vertrieb eine smarte Lösung. Alle Produkte können – egal ob auf Messen oder beim Vertriebsstermin beim Kunden – direkt mit sich geführt werden. Ein weiterer Baustein im Bereich 3D ist das System von MATTERPORT. „MATTERPORT gibt uns die Möglichkeit, reale Räume virtuell begebar zu machen. Das haben wir bereits mit dem Theater Erfurt realisiert“, so

Juniorgeschäftsführer Michael Beyer. Die Nutzer können so Gebäude und Räume bequem von zu Hause aus erschließen und besichtigen.

POSITIVER BLICK IN DIE ZUKUNFT

„Wenn Messen endlich wieder möglich sind, wollen wir eine Sparte aufgebaut haben, die uns über die derzeitige Krise hinweggeholfen hat und sich in Zukunft als ein völlig eigener Bereich entwickelt“, so Seniorchef Kurt Beyer, der ergänzt: „Wir haben in der Corona-Standby-Phase kreativ umdisponiert, uns neu erfunden und gleichzeitig viel Geld in die Digitalisierung der Firma investiert. Wir sind sehr dankbar dafür, dass uns in dieser schwierigen Zeit unsere langjährigen, treuen Kunden unterstützt haben und hoffen, dass die Krise, die uns zu neuen Ideen inspiriert hat, auch ein Gewinn für sie sein wird.“ Obwohl die Firma nicht alle Mitarbeiter halten konnte, hoffen die Geschäftsführer, sie bald zurückholen zu können. „Unser Team hat sehr große Opfer gebracht, Höhen und Tiefen mit uns erlebt und trotz der Krise zusammengehalten. Darüber sind wir sehr froh“, schließt Kurt Beyer seinen persönlichen Blick in die Zukunft.



Weitere Informationen

messebau-beyer.de

MESSEBAU BEYER GmbH & Co.KG

Windmühlenstraße 30

99869 Friemar

036258 55650

info@messebau-beyer.de

ERFURT Bildungszentrum wird Festo-Kompetenzzentrum

Die Festo Didactic SE vergibt Lizenz an das ERFURT Bildungszentrum (ebz) und richtet das technische Kompetenzzentrum neu aus.

Das Unternehmen Festo Didactic ist derzeitiger Weltmarktführer im industriellen Bildungswesen. Die dahinterstehende Unternehmensgruppe der Steuerungs- und Automatisierungstechnik mit Stammsitz in Esslingen am Neckar liefert pneumatische und elektrische Automatisierungstechnik für 300.000 Kunden der Fabrik- und Prozessautomatisierung in über 35 Branchen.

Festo Didactic vergibt pro Region maximal eine Lizenz. Damit ist das ebz das einzige Kompetenzzentrum dieser Art für die Region Mitteldeutschland mit Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Eine intensive Zusammenarbeit zwischen dem ebz und Festo Didactic existiert

bereits seit über zehn Jahren. Ein Höhepunkt war die technische Ausstattung des ebz-Neubaus im Bereich der Mechatronik und Automatisierung, die später in anderen Bereichen mit hydraulischer und pneumatischer Technik ergänzt wurde. Vor kurzem kamen dann noch hochmoderne von Festo Didactic gelieferte Werkzeugmaschinen mit einem Investitionsvolumen im hohen sechsstelligen Bereich dazu.

Der Schwerpunkt des neuen gemeinsamen Kompetenzzentrums „Festo-ebz“ wird in den Bereichen Mechatronik und Automatisierungstechnik liegen. Künftig führt das ebz zahlreiche Schulungen und Weiterbildungen für Festo in Erfurt durch.

Gründer stellen sich der Jury

Im Rahmen des diesjährigen „Nordthüringer Gründungsideenwettbewerbes“ präsentierten elf Teilnehmer ihre Konzepte und Ideen einer kompetenten Fachjury, die am Ende gleich zwei Preise vergab.

In diesem Jahr vergab die Jury im „Nordthüringer Gründungsideenwettbewerb“ gleich zwei Preise an die Teilnehmer: Über den 1. Preis und ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro freute sich das Team „Umweltheld“ aus der Hochschule Nordhausen. Die drei Studierenden Madlen Deutsch, Arne Jakob Voigt und David Welz präsentierten eine Suchmaschine für nachhaltige Produkte, die über eine Website und eine App erreichbar ist. Der 2. Preis in Höhe von 300 Euro ging an Lisa Schäfer für ihre Gründungsidee „freiraum“, der Schaffung von Co-Working-Räumen im ländlichen Raum.

Die Preisgelder wurden von der Kreissparkasse Nordhausen und der Sparkasse Unstrut-Hainich gesponsert. Alle Teilnehmer erhielten zudem ein Feedback und eine sachkundige Einschätzung zum Potenzial ihrer Ideen. Außerdem wurden sie im Rahmen dieses Wettbewerbes durch gezieltes Ideencoaching, Geschäftsmodellentwicklung, Seminare und Workshops begleitet.

Seit mehr als 12 Jahren unterstützt das BIC, das „Business and Innovation Centre“ Nordthüringen, engagierte Gründer auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit. Im zurückliegenden Jahr reichten elf Teilnehmer insgesamt sieben Ideen für diesen Wettbewerb online ein. Pandemiebedingt fand die Präsentation der besten regionalen Gründungsideen unter den zulässigen Corona-Bedingungen und einem entsprechenden Hygienekonzept statt. Der Geschäftsführer der BIC Nordthüringen GmbH, Hans-Georg Müller, konnte auf die kompetente Bewertung der Ideen durch Steffi Dirumdam vom Regionalen Service Center Nordhausen der IHK Erfurt, Dr. Kareen Schlangen von der Hochschule Nordhausen und Anke Hartung vom Projekt „ThEx Enterprise“ vertrauen.

Weitere Informationen

www.bic-nordthueringen.de

KURZ UND KNAPP

Wishproject Gotha gewinnt Gift Award

Das Gothaer Unternehmen Wishproject GbR gewinnt mit seiner Erfindung, dem „Agent Monkey“, den Promotional Gift Award. Der „Agent Monkey“ ist ein praktischer magnetischer Kabelorganisator mit integriertem NFC-Chip. Der Promotional Gift Award ist ein internationaler Preis für haptische Werbung und wird seit 2003 vom Kölner Verlagshaus WA Media verliehen.

1,3 Millionen Euro für Blockheizkraftwerk in Schöndorf

Die Weimar Stadtversorgungs-GmbH modernisiert für rund 1,3 Millionen Euro das Blockheizkraftwerk in Schöndorf. Durch die neue Technik wird künftig eine klima- und ressourcenschonende Energieerzeugung gewährleistet.

IWM plant neuen Co-Working-Space in Eisenach

Der Bildungsträger IWM Gesellschaft für internationale Wirtschaftsförderung und Management GmbH beabsichtigt, im III. und IV. Quartal 2021 in der Altstadtstraße 59-61 in Eisenach einen neuen Co-Working-Space aufzubauen. Im Gebäude soll für Kreative aus Eisenach und dem Wartburgkreis, neben einer gesamten Büroetage inklusive Dachterrasse, im Erdgeschoss auch ein Café entstehen.

EW Bus GmbH mit Sitz in Leinefelde-Worbis investiert in Elektrobusse

Die Eichsfeldwerke-Tochter EW Bus GmbH hat ihre Flotte ausgebaut. Künftig werden vier neue Elektrobusse auf den Stadtbuslinien der Kreisstadt Heilbad Heiligenstadt eingesetzt. Die Busse werden mit 100 Prozent Ökostrom der Stadtwerke Heiligenstadt geladen.

Rechtsprechung aktuell

Urlaubsanspruch in Zeiten der Kurzarbeit

Obwohl viele Beschäftigte aufgrund von Kurzarbeit im letzten Jahr mehr Freizeit als üblich hatten, konnten sie nicht reisen. Welche Auswirkungen hat die Einführung von Kurzarbeit für den gesetzlichen Urlaubsanspruch? Der Erfurter Rechtsanwalt Benjamin Heinze ist dazu im Gespräch mit der IHK Erfurt.

MUSS URLAUB VOR EINFÜHRUNG DER KURZARBEIT „VERBRAUCHT“ WERDEN?

Benjamin Heinze: Die Voraussetzungen zur Einführung von Kurzarbeit und zum Bezug von Kurzarbeitergeld liegen grundsätzlich nur dann vor, wenn es keine anderen Mittel zur Überbrückung von Arbeitsausfällen gibt. Die Gewährung von Urlaub und insbesondere der Abbau von Resturlaub aus vorangegangenen Jahren ist aber ein mögliches Mittel zur Vermeidung von Kurzarbeit. Die Bundesagentur für Arbeit hat für das Jahr 2020 wegen der außerordentlichen nationalen Lage auf diese Verpflichtung verzichtet. Für das Jahr 2021 müssen Arbeitgeber aber wieder vorrangig prüfen, ob sie ihren Mitarbeitern zunächst (Rest-)Urlaub gewähren. Ansonsten drohen dem Arbeitgeber Kürzungen beim Kurzarbeitergeld.

GIBT ES KÜRZUNG DES URLAUBS BEI „KURZARBEIT NULL“?

Benjamin Heinze: In besonders von den Corona-Schutzmaßnahmen betroffenen Betrieben herrschte über Monate hinweg „Kurzarbeit Null“.

Es liegt also nahe, dass der Wegfall der Arbeitspflicht auch Auswirkungen auf den Urlaubsanspruch hat. Viele Arbeitgeber teilen ihren Beschäftigten nun mit, dass der Urlaubsanspruch für Zeiten der Kurzarbeit gekürzt werde. Das Landesarbeitsgericht Düsseldorf hat im März dieses Jahres ein solches Vorgehen für rechtmäßig erklärt. Der Urlaubsanspruch darf danach für jeden vollen Monat der Kurzarbeit Null um 1/12 gekürzt werden. In einer ähnlichen Fallkonstellation hat der Europäische Gerichtshof die Kürzung von Urlaubsansprüchen im Rahmen betrieblicher Vereinbarungen (sog. Sozialplan) schon 2012 für zulässig erachtet. Das Bundesarbeitsgericht wird sich in dem bereits eingeleiteten Rechtsmittelverfahren in absehbarer Zeit dazu positionieren, ob die Kürzung auch in dieser Situation zulässig ist und wie und wann sie zu erfolgen hat. Womöglich wird der Europäische Gerichtshof erneut entscheiden müssen. Derzeit dürfte jedenfalls die vom Arbeitgeber durch ausdrückliche Erklärung zu Beginn des Jahres geltend gemachte Kürzung des Urlaubsanspruchs von der Rechtsprechung gedeckt sein.

WELCHER LOHN IST WÄHREND DES URLAUBS ZU ZAHLEN?

Benjamin Heinze: Auch wenn die Kurzarbeit und die entsprechenden Lohneinbußen für viele leider Alltag geworden sind, darf zumindest während des Urlaubs ein wenig Normalität herrschen. Für die Zeit des Urlaubs sind Verdienstkürzungen aufgrund von Kurzarbeit nach § 11 Absatz 1 Bundesurlaubsgesetz nämlich außer Betracht zu lassen. Beschäftigte erhalten also in dieser Zeit die gleiche Vergütung wie vor Beginn der Kurzarbeit. Das danach zu zahlende Urlaubsentgelt (nicht zu verwechseln mit einem ggf. vereinbarten Urlaubsgeld) ist nach der gesetzlichen Regelung übrigens vor dem Urlaubsantritt zu zahlen, wobei die Realität gänzlich anders aussieht.



Benjamin Heinze

Rechtsanwalt in der Erfurter Kanzlei Leese, Hildebrandt, Esser Rechtsanwälte Partnerschaft mbB

■ ■ ■ Wir sind für Sie da!

Die Experten für Ihren Werbeauftritt

im IHK Magazin ■ ■ ■

Verlag und Anzeigenverwaltung

PRÜFER MEDIENMARKETING
Endriß & Rosenberger GmbH
Telefon: 07221/2119-0, Fax 07221/2119-15
www.prufer.com E-Mail: medienmarketing.erfurt@pruefer.com

ANZEIGEN



Anzeigenservice:
Andrea Albecker
Tel. 07221/2119-27
medienmarketing.erfurt@pruefer.com



Anzeigenberatung:
Achim Hartkopf
Tel. 07221/2119-29
medienmarketing.erfurt@pruefer.com

IHRE ANSPRECHPARTNER

Steuertipps

Betriebliche Gesundheitsförderung gestärkt

Mit Schreiben vom 20. April 2021 hat die Finanzverwaltung zur steuerlichen Anerkennung von Arbeitgeberleistungen im Bereich der Gesundheitsprävention nach § 3 Nr. 34 Einkommensteuergesetz (EStG) Stellung genommen. Künftig können Arbeitgeber für bestimmte Gesundheitsmaßnahmen für Arbeitnehmer einen Freibetrag von 600 Euro je Arbeitnehmer in Anspruch nehmen. Nach der Gesetzes-

begründung fallen unter die Steuerbefreiung des § 3 Nr. 34 EStG auch Maßnahmen zur individuellen verhaltensbezogenen Prävention, die nach § 20 Abs. 2 Satz 2 SGB V zertifiziert sind sowie gesundheitsförderliche Maßnahmen in Betrieben (betriebliche Gesundheitsförderung), die den vom Spitzenverband Bund der Krankenkassen (GKV) festgelegten Kriterien entsprechen.

GoBD-Praxisleitfaden für Unternehmen aktualisiert

Die neue Version des Praxisleitfadens für Unternehmen zu den „Grundsätzen zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff“ (GoBD) berücksichtigt aktuelle Änderungen aufgrund des Jahressteuergesetzes 2020. Mit dieser Publikation erhalten Unternehmen und deren steuerliche Berater eine

aktualisierte Hilfestellung, um die neuen GoBD-Regelungen möglichst rechtssicher handzuhaben und bei Verschärfungen auf der sicheren Seite zu sein. Der „GoBD-Praxisleitfaden für Unternehmen“, Version 2.1., kann kostenfrei unter [/bit.ly/awv-changelang](https://bit.ly/awv-changelang) bestellt werden. Nach erfolgter Bestellung erhalten Sie eine E-Mail mit dem Download-Link zur PDF-Datei.

Steuerfreiheit für Corona-Zuschuss verlängert

Der Bundestag hat eine Verlängerung des Zahlungszeitraums für steuerfreie Beihilfen und Unterstützungen nach § 3 Nr. 11a EStG (Corona-Zuschuss) bis zum 31. März 2022 beschlossen.

Der steuerfreie Gesamtbetrag (auch in mehreren Teilraten zahlbar) von insgesamt 1.500 Euro erhöht sich damit aber nicht. Lediglich der Zeitraum für die Gewährung des Betrages wird gestreckt.

Ihr Ansprechpartner

Jens Wessely

☎ 0361 3484-192 @ wessely@erfurt.ihk.de



CORONA VIRUS

Nachrichten,
Hilfe und Informationen
für Unternehmen.

erfurt.ihk.de

Prüfungstermine Frühjahr 2022

Zwischenprüfung und Abschlussprüfung Teil 1, Anmeldeschluss: 15. November 2021

Kaufmännische und kaufmännisch-verwandte Berufe

Schriftliche Prüfungen und integrierte Prüfungen	Prüfungstermine
Fachinformatiker, Fachkraft für Lagerlogistik, Fachpraktiker für Bürokommunikation, Florist, Gestalter für visuelles Marketing, Informatikkaufmann, IT-System-Elektroniker, IT-System-Kaufmann, Kaufmann im Gesundheitswesen, Kaufmann im Groß- und Außenhandel, Personaldienstleistungskaufmann, Tierpfleger, Verkäufer	30. März 2022 (08.00 Uhr)
Bankkaufmann, Buchhändler, Drogist, Fachangestellter für Markt- und Sozialforschung, Fachkraft für Automaten-Service, Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen, Fotomedienfachmann, Immobilienkaufmann, Industriekaufmann, Kaufmann für audiovisuelle Medien, Kaufmann für Dialogmarketing, Kaufmann für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen, Kaufmann für Marketingkommunikation, Kaufmann für Spedition und Logistikkdienstleistung, Kaufmann für Tourismus und Freizeit, Kaufmann für Verkehrsservice, Kaufmann für Versicherungen und Finanzen, Medienkaufmann Digital und Print, Servicekraft im Dialogmarketing, Servicekraft für Schutz und Sicherheit, Sportfachmann, Sport- und Fitnesskaufmann, Tourismuskauflmann, Veranstaltungskauflmann	30. März 2022 (11.00 Uhr)
Kaufmann für Büromanagement AP Teil 1 (Informationstechnisches Büromanagement)	31. März - 1. April 2022
Durchführungszeitraum für praktische Übungen und praktische Prüfungen (HOGA-Berufe)	14. Februar - 14. April 2022

Gewerblich-technische Berufe

Schriftliche Prüfungen und integrierte Prüfungen	Prüfungstermine
Anlagenmechaniker, Bergbautechnologe, Fachpraktiker Zerspanungsmechanik, Fertigungsmechaniker, Fluggerätmehchaniker, Gießereimechaniker, Industriemechaniker, Konstruktionsmechaniker, Stanz- und Umformmechaniker, Technischer Modellbauer, Technischer Produktdesigner (schriftl. + prakt.), Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik, Werkstoffprüfer, Werkzeugmechaniker, Zerspanungsmechaniker	22. März 2022
Elektroanlagenmonteur, Elektroniker für Automatisierungstechnik (schriftl. + Arbeitsplanung), Elektroniker für Betriebstechnik, Elektroniker für Gebäude- und Infrastruktursysteme (schriftl. + Arbeitsplanung), Elektroniker für Geräte und Systeme, Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik, Elektroniker für Informations- und Systemtechnik, Fachkraft für Veranstaltungstechnik, Industrieelektriker, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker, Technischer Systemplaner (schriftl. + prakt.)	23. März 2022
Alle anderen gewerblich-technischen Berufe, Bauzeichner (schriftl. + prakt.) sowie die Berufe der Druck- und Medienindustrie: Medientechnologe (Druck, Siebdruck, Druckverarbeitung), Mediengestalter, Buchbinder, Packmitteltechnologe	24. März 2022
Mechatroniker - Teil 1	29. März 2022

Praktische Prüfungen	Prüfungstermine
Elektroniker für Betriebstechnik, Elektroniker für Geräte und Systeme, Elektroniker für Informations- und Systemtechnik, Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik	7. - 22. März 2022
Elektroniker für Automatisierungstechnik, Elektroniker für Gebäude- und Infrastruktursysteme, Fachkraft für Veranstaltungstechnik, Anlagen-, Industrie-, Konstruktions-, Werkzeug-, Zerspanungsmechaniker, Fachpraktiker Zerspanungsmechanik, Fertigungsmechaniker, Fluggerätmechaniker, Gießereimechaniker, Stanz- und Umformmechaniker, Technischer Modellbauer, Verfahrensmechaniker Kunststoff- und Kautschuktechnik, Verfahrenstechnologie Metall	23. März - 22. April 2022
Textil- und Modenäher, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker	24. März - 22. April 2022
Medientechnologie (Druck, Siebdruck, Druckverarbeitung), Mediengestalter Digital und Print, Buchbinder, Packmitteltechnologie	25. März - 14. April 2022
Mechatroniker	29. März - 29. April 2022
alle anderen gewerblich-technischen Berufe	14. Februar - 14. April 2022

Erneute öffentliche Bestellung und Vereidigung gemäß § 36 GewO

Folgende Sachverständige wurde gemäß § 36 Gewerbeordnung und § 8 der Sachverständigenordnung der IHK Erfurt vom 15. Dezember 2015 durch die Industrie- und Handelskammer Erfurt erneut öffentlich bestellt und vereidigt:

Dipl.-Ing. (FH) Nadine Metlitzky
c/o factus 2 Institut
Wolfstr. 11, 99734 Nordhausen
Sachgebiet: Barrierefreies Bauen
bis: 30. Juni 2026,

Dr.-Ing. Stefan Weyhe
Bahnhofstraße 9,
99947 Bad Langensalza
Sachgebiet: Schäden an Gebäuden
bis: 30. Juni 2026.

Das aktuelle Verzeichnis der von der IHK Erfurt öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen finden Sie unter svv.ihk.de

WIR HALTEN SIE AUF DEM LAUFENDEN.

Echtes Wissen. Relevante Infos. Wir denken für Sie mit.



Jetzt anmelden! Und Wissen sichern.
erfurt.ihk.de/newsletter



Mehr Sicherheit durch haptisches Feedback und Augmented-Reality-Brille

Verschiedene Forschungsprojekte arbeiten an Schutzkonzepten für Gabelstapler

Schneller, sicherer und intuitiver, so soll er werden, der Umgang mit Gabelstaplern. Das haben sich jedenfalls Forscher an der TU München zum Ziel gesetzt. Sie haben festgestellt: Unterschiedliche Modelle haben meist auch unterschiedliche Bedienelemente. Die Handhabung der Last erfolgt dabei mit Hilfe des verbauten Hubgerüsts, deren Steuerungen derzeit jedoch aus einer Vielzahl von herstellereigenen Bedienkonzepten bestehen. Diese meist mit Hand- oder Fingerhebeln ausgeführten Steuerungen sind vor allem für unerfahrene oder wechselnde Fahrer nicht intuitiv bedienbar. Die damit verbundene Mehrfachbelastung erschwert die Handhabung der Last und führt zu einem gesteigerten Fehlerpotential. Zudem erhöhen die unterschiedlichen Bedienkonzepte die Einlernzeit.

Warum vor allem das Thema Sicherheit im Fokus steht, das zeigt die Unfallstatistik der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Die weist für 2019 fast 15.000 Unfälle mit Gabelstaplern aus. Zehn davon endeten tödlich. Betrachtet man den Unfallhergang der meldepflichtigen Unfälle genauer, zeigt sich, dass bei knapp einem Drittel der Staplerunfälle der Unfallverletzte diesen selbst gefahren hat. In 46 Prozent der Fälle wird das Unfallopfer von einem Stapler angefahren, eingequetscht oder überfahren.

Die Wissenschaftler aus der bayrischen Landeshauptstadt sehen in einer neuartigen intuitiven Hubgerüststeuerung mit sogenanntem haptischen Feedback eine Möglichkeit, die Sicherheit zu erhöhen. Das Konzept sieht die Aufteilung der Hubgerüststeuerung und die Steuerung der Fahrbewegungen mithilfe von ergonomisch gestalteten Joysticks auf die beiden Hände des Fahrers vor. Neben der intuitiven

Bedienung soll die neue Steuerung in der Lage sein, dem Nutzer haptisches Feedback zu geben. Dem Fahrer werden so beispielsweise durch Vibration oder Verstärkung des Widerstands bei der Betätigung der Joysticks zusätzliche Informationen bereitgestellt. Dadurch soll eine Bedienung des Gabelstaplers ohne weitere Informationsanzeigen, die den Blick des Fahrers von der Arbeitsaufgabe ablenken, ermöglicht werden.

Neben der haptischen Feedbacksteuerung soll die Sensorik und Software gleichzeitig in der Lage sein, Daten für ein Fahrerassistenzsystem und ein Predictive-Maintenance-System zu sammeln und zu interpretieren. Mithilfe des Fahrerassistenzsystems lassen sich unter anderem vordefinierte Hubhöhen oder Neigungen des Hubgerüsts vereinfacht anfahren. Das Predictive-Maintenance-System soll hingegen frühzeitig Verschleiß oder Ausfälle von Komponenten erkennen und zielgerichtet Warnungen aussprechen.

Um mehr Sicherheit geht es auch bei einem anderen Forschungsprojekt. Dieses ist in Hannover beheimatet. Die Wissenschaftler des Instituts für Integrierte Produktion Hannover (IPH) und des Instituts für Transport- und Automatisierungstechnik (ITA) der Leibniz Universität Hannover setzen dabei auf erweiterte Realität (Augmented Reality). Künftig sollen Staplerfahrer am Steuer eine Augmented-Reality-Brille tragen, mit der sie quasi durch Hindernisse hindurchsehen können. Zusätzlich können im Sichtfeld Informationen und Warnhinweise eingeblendet werden. Dadurch müssen sie den Blick nicht von der Fahrbahn abwenden und profitieren trotzdem von den Kamerabildern.

LINDIG FÖRDERTECHNIK GMBH

Gewaltschäden? Mir doch Regal

Schäden an Regalanlagen sind schnell passiert – ein kurzer Moment der Unaufmerksamkeit kann einen erheblichen zeitlichen und finanziellen Aufwand nach sich ziehen.

Untersuchungen zeigen, dass circa 90 Prozent der Schäden an Regalanlagen durch die Radarme von Schubmaststaplern verursacht werden. Die Schadensbehebung ist zeit- und kostenintensiv und führt unweigerlich zu Behinderungen im Lagerbetrieb.

Um diese Schäden zu verhindern hat Linde Material Handling den Regal-Anfahrerschutz-Sensor (Rack Protection Sensor – RPS) entwickelt. Hierbei werden zwei Lichtsensoren, in einem geschützten Gehäuse, oberhalb der Radarme installiert. Diese detektieren Hindernisse im Lichtstrahl vor ihnen. Wird ein solches Hindernis erkannt, bremst das System den Stapler dynamisch ab und eine Kollision wird verhindert.

Das Assistenzsystem wird automatisch bei einer Geschwindigkeit von 5 km/h aktiviert, das entspricht der typischen Geschwindigkeit beim Rangieren vor einem Regal. Wird der Schubmaststapler über dieses Limit hinaus beschleunigt, um beispielsweise längere Strecken zurückzulegen, schaltet sich das System automatisch ab.



Der RPS warnt den Fahrer und schützt so das Regal vor Anfahrtschäden

Mehr Informationen zum Regal-Anfahrerschutz-Sensor erhalten Sie von:

Martin Harlaß
martin.harlass@lindig.com

Patrick Schanda
patrick.schanda@lindig.com



SCHNELLES HANDLING IN ENGEN REGALLAGERN.

Schubmaststapler

Linde Material Handling

Linde

LINDIG

Gewinnen Sie Effizienz und Sicherheit!

Steigern Sie Ihre Umschlagleistung und beschleunigen Sie die Arbeitszyklen durch millimetergenaue Fahrkontrolle, hohe Wendigkeit und Manövrierfähigkeit. Einzigartige Assistenzsysteme und eine verbesserte Rundumsicht ermöglichen ein noch präziseres Lasthandling und mehr Sicherheit.

→ foerdertechnik.lindig.com



Bauwirtschaft stützt Gesamtwirtschaft

Trotz Coronakrise gelingt es der Bauwirtschaft, ihre traditionelle Rolle als Konjunkturtreiber zu behaupten. Auch wenn nicht alle Bausparten 2020 gleich gut durch die Krise gekommen sind, war insgesamt immerhin ein leichtes Wachstum zu verzeichnen.

„Bislang ist die Bauwirtschaft erfolgreich durch die Krise gesteuert“, sagte Markus Böll, Präsident der Bauwirtschaft Baden-Württemberg Mitte Januar. Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie meldete zeitgleich, dass ohne die Bauwirtschaft die Gesamtwirtschaft 2020 ungefähr so stark eingebrochen wäre wie zur Finanz- und Wirtschaftskrise 2009. Das Statistische Bundesamt hatte zuvor vorläufige Zahlen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zum vergangenen Jahr veröffentlicht. Obwohl die Baubranche wie alle anderen Wirtschaftszweige mit coronabedingten Einschränkungen zu kämpfen hatte, kann sie als Stütze der Gesamtwirtschaft fungieren und verzeichnete ein leichtes Wachstum.

„Die Bauunternehmen haben mit ihrem Engagement wesentlich dazu beigetragen, dass die Bauinvestitionen im vergangenen Jahr nominal um 3,2 Prozent gestiegen sind“, äußerte sich Tim Lorenz, Vizepräsident Wirtschaft des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie. Und das, obwohl vereinzelt Baustellen stillgelegt werden mussten, Fachkräfte aus dem Ausland aufgrund der Grenzschließungen partiell ausfielen oder teilweise Materiallieferungen fehlten und Aufträge storniert wurden. Preisbereinigt sei dann zwar nur ein Wachstum von 1,5 Prozent erzielt worden. Ohne dieses wäre jedoch das vom Bundesamt ermittelte reale Bruttoinlandsprodukt nicht um 5 Prozent, sondern um 5,7 Prozent gesunken, hieß es.

Ausgleichender Faktor

Nicht alle Bausparten seien 2020 jedoch gleichermaßen gut durch die Krise gekommen, so der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie. Ausgleichend wirkten die Ausweitungen der öffentlichen Investitionen. Besonders der Wirtschaftsbau war von der Investitionsbremse der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie der gebauten Dienstleistungsbranche betroffen. Die Bauinvestitionen sind dort preisbereinigt um 0,7 Prozent zurückgegangen. Ein Trend, der sich 2021 fortsetzen werde, befürchtet Lorenz. Die ausfallenden Gewerbesteuern bei den Gemeinden wurden durch das Engagement von Bund und Ländern kompensiert. Die Öffentlichen Bauinvestitionen seien im vergangenen Jahr real um 3,3 Prozent gestiegen.

„Wir hoffen, dass Bund und Länder auch im laufenden Jahr den Gemeinden unter die Arme greifen werden“, sagte der Verbandsvertreter. Falls nicht, „könnten die negativen Finanzierungssalden der kommunalen Gesamthaushalte zu einem Investitionsstopp führen“, mahnte er. Anders im Wohnungsbau: Hier war der Vizepräsident optimistisch, dass sich der Anstieg der Bauinvestitionen von 2020 auch 2021 fortsetzen werde. Denn Wohnraum ist nach wie vor stark nachgefragt. Durch den zweiten Lockdown sah sich die Bauwirtschaft Ende 2020 kaum eingeschränkt. Ende Dezember war von einer Rückkehr zum „Normalbetrieb die Rede“.



BIEBER + MARBURG GMBH + CO KG

Stark in Stahl

BIEBER + MARBURG bietet umfangreiches Lieferprogramm und vielfältige Möglichkeiten

Das Familienunternehmen ist Spezialist für Stahl, Röhren und Bauprodukte. Sein Vertriebsgebiet erstreckt sich auf Hessen und die angrenzenden Bundesländer. Das breitgefächerte Leistungsspektrum, die umfangreiche Lagerkapazität und die prompte Lieferfähigkeit zeichnen das Unternehmen ebenso aus wie die kompetente Beratung seiner qualifizierten Mitarbeiter.

Leistungsspektrum:

Vom Stahlhandelsstandort in Gießen wird das komplette Stahlsortiment – Formstahl und Träger, Stabstahl, Bleche, Blankstahl, Qualitätsstahl, Edelstahl und NE-Metalle geliefert. Darüber hinaus bietet BIEBER + MARBURG das volle Programm an Röhren – Handelsrohre, Konstruktionsrohre, Profilrohre, Stahlbauhohlprofile und Präzisionsstahlrohre. Die Anarbeitungsmöglichkeiten umfassen einen Biegebetrieb, einen Brennschneidbetrieb mit Fasenbearbeitung sowie moderne Sägeanlagen für Profile. Und schließlich: Das Unternehmen verfügt über zwei eigene Strahlanlagen, eine eigene Säge-Bohr-Anlage sowie über kurzfristige Grundierungs- und Verzinkungsmöglichkeiten.

Lagerkapazität:

Am Standort Gießen entstand in den letzten Jahren ein großes Stahlhandels- und -Logistikzentrum mit breitem Vorratsprogramm. Heute lagern am Standort Gießen ca. 25.000 Tonnen Stahl, Röhren, Edelstähle und NE-Metalle auf einem Gesamtgrundstück von 55.000 qm in 20 Hallen,

die Gesamt-Hallenfläche beträgt 41.000 qm. In vier vollautomatischen Hochregalen bevorratet das Unternehmen in 6.000 Fächern die unterschiedlichsten Abmessungen, Güten und Legierungen. Mithilfe von insgesamt 12 Profilsägen werden alle Stahl- und NE-Profile nach Maß (auch Gehrungszuschnitte) mit engsten Toleranzen und in Serie gefertigt. Es werden 26 Portal-Kräne mit Lasten bis zu 23 Tonnen eingesetzt.

Jährlich werden bis 80.000 Tonnen an Kunden in Industrie, Handel und Handwerk in einem Umkreis von etwa 250 Kilometer ausgeliefert.

Lieferfähigkeit:

Die Kunden können bis 16.00 Uhr ihre Bestellung aufgeben und werden bereits am Folgetag im Rahmen des Tourenplans ab 7.00 Uhr beliefert.

Das Sortiment sowie die Lager- und Anarbeitungsmöglichkeiten werden kontinuierlich ausgebaut, um auch in Zukunft den Abnehmern ein breites Sortiment und eine schnelle Belieferung anzubieten.

BIEBER + MARBURG GMBH + CO KG

Steinberger Weg 60

35394 Gießen

Telefon: 0641/7944-330

stahl3@bieber-marburg.de

www.bieber-marburg.de

Stahl • Röhren • Bauprodukte

Stark in Stahl

Nutzen Sie die Breite und Vielfalt unseres Sortiments. Auftragsannahme bis 16.00 Uhr zur Lieferung am Folgetag im Rahmen unseres Tourenplans. Eingesetzter Fuhrpark: 40 eigene LKW sowie weitere Speditionsfahrzeuge. **Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen!**

25.000 to Stahl
Ihr Stahlieferant in Thüringen

für Sie auf Lager.

Walzstahl
Formstahl, Breitflanschträger, Stabstahl, Flachstahl, Betonstahl, Betonstahlgewebe

Röhren
Handelsrohre, Konstruktionsrohre, Profilrohre, Stahlbauhohlprofile

Anarbeitung
Brennschneid-, Säge-, Strahl- + Biegebetrieb

Qualitätsstahl, Blankstahl, Edelstahl und NE-Metalle

BIEBER + MARBURG GMBH + CO KG
35394 Gießen Steinberger Weg 60 ☎ 0641/7944-330 ☎ 0641/7944-291 stahl3@bieber-marburg.de shop.bieber-marburg.de



Mehr Beschäftigte

Ende vergangenen Jahres bedankten sich Verbandsvertreter der Bauwirtschaft Baden-Württemberg bereits bei der Politik für das bisherige große Vertrauen in die Branche während der Pandemiezeit. Beim ersten Lockdown wurden die Baustellen nicht geschlossen. Demzufolge habe es 2020 in der Branche keine Kurzarbeit, wenig Entlassungen und stattdessen einen Zuwachs der Beschäftigten und der Ausbildungsplätze gegeben. Das Umsatzwachstum sei stabil gewesen. „Inmitten der Krise hat sich der Bau einmal mehr als Stabilitätsanker bewährt“, konstatierte Thomas Möller, Hauptgeschäftsführer der Bauwirtschaft Baden-Württemberg.

Das Infektionsgeschehen auf den Baustellen im Land sei niedrig. Das Hygiene- und Beratungskonzept der BG BAU im vergangenen Frühjahr hätte dazu beigetragen, dass Arbeitgeber und Arbeitnehmer von Anfang an gewusst hätten, wie sie sich am besten vor Corona schützen könnten. „Unser Krankenstand war in den letzten Monaten nicht höher als in den anderen Jahren. (...) Ein Lob an unsere Mitarbeiter – die extra Corona-Prämie war wohlverdient“, unterstrich Möller. Er appellierte an die Politik, auch in Zukunft im Hinblick auf verschärfte Quarantäne- und Einreiseregulungen, die richtige Balance zu halten. Es müsse sichergestellt werden, dass die Mitarbeiter aus dem Ausland weiterhin einreisen könnten.

Bundesweite Aktion

Prävention wird in der Branche großgeschrieben. Aufgrund der sich zuspitzenden Lage hat die Bauwirtschaft eine bundesweite Aktion zum Schutz der Baubeschäftigten auf den Weg gebracht, wie die Bauwirtschaft Baden-Württemberg in einer Pressemitteilung von Januar bekanntgab. Rund 110.000 Beschäftigte sind in der Bauwirtschaft in Baden-Württemberg tätig. Die drei Tarifvertragsparteien – Zentralverband Deutsches Baugewerbe, Hauptverband der Deutschen Bauindustrie und Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) – wollen die Mitarbeiter auf den Baustellen mit umfassenden ergänzenden Präventionsmaßnahmen noch besser schützen.

Die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) bestellt im Rahmen der konzertierten Aktion eine Million FFP2-Masken und stellt diese für die Arbeit auf den Baustellen zur Verfügung. „In den Wintermonaten finden mehr Sanierungen und Innenausbau statt. Viele Arbeiten verlagern sich damit in geschlossene Räume. Hinzu kommt die Gefahr durch verschiedene Virus-Mutationen. Das alles führt zu einem erhöhten Ansteckungsrisiko“, stellt der IG BAU-Vorsitzende Robert Feiger fest. Zudem wird der Arbeitsmedizinische Dienst der BG BAU ebenso wie die Betriebsärzte künftig Tests durchführen. Zusätzlich soll in der Branche verstärkt fürs Impfen geworben werden. Die Politik wird von den Tarifvertragsparteien dazu aufgefordert, die Betriebsärzte und den Medizinischen Dienst des Baugewerbes in die Impfkampagne einzubeziehen.

Die Bauwirtschaft kommt besser als andere Branchen durch die Corona-Krise



©Yuttana Studio/AdobeStock

Kein Stillstand, sondern vielerorts reger Betrieb herrscht auf den Baustellen – der Eindruck, dass auch während der Pandemie viel gebaut wird, täuscht nicht. „Der Bau kennt keine Corona-Krise“, hieß es unlängst in den Nachrichten. Denn auch die Zahlen des letzten Jahres belegen (Quelle: Statistisches Bundesamt), dass die Auswirkungen der Pandemie auf die Bauwirtschaft geringer sind als zunächst angenommen. Die Geschäfte laufen in der Branche trotz Krise nach wie vor gut. Die deutschen Baufirmen kommen bisher „deutlich besser durch die Pandemie als Unternehmen vieler anderer Branchen“.

Wie gewohnt war in der Boombranche wieder ein leichtes Umsatzwachstum zu verzeichnen. Die Zahl der Beschäftigten ist ebenfalls moderat gestiegen. Über 800.000 Menschen sind deutschlandweit in der Bauwirtschaft beschäftigt. Allerdings sind die Erlöse zeitweise etwas zurückgegangen. Das erklärt das Statistikamt jedoch mit der zum Teil kürzeren Arbeitszeit im Zuge der Krise. Alles in allem seien laut Statistikamt gravierende Effekte der Pandemie auf die Bauwirtschaft nicht festzustellen.

Auftragslage zufriedenstellend

Damit ist die Branche bis dato besser als andere Wirtschaftszweige durch die Konjunkturlaute und Corona-Krise gekommen. Obwohl zu beobachten war, dass sich insbesondere öffentliche Auftragge-



Bürogebäude neu denken!

Flexibel, smart und nachhaltig –
GOLDBECK baut zukunftsfähig

Die aktuelle Arbeitswelt macht deutlich: Spätestens seit Corona wissen wir, dass eine gute Mischung aus Mobile Work und Office wesentlich ist, wenn „New Work“ nicht nur ein Buzzword sein soll. Dem Büro kommt damit eine neue Rolle zu – es wird in Zukunft vor allem ein Ort des Miteinanders und des Austauschs sein. Dafür braucht es neue nachhaltige Gestaltungs- und Raumkonzepte. GOLDBECK beschäftigt sich intensiv mit der Frage, wie die Arbeitswelt in etwa 10 Jahren aussehen wird – sowohl aus eigener als auch aus Kundenperspektive.

GOLDBECK will Vordenker der Branche sein – mit überzeugender Architektur, hoher Funktionalität, einem nachhaltigen Betrieb und Liebe zum Detail. Es gilt, die passenden Lösungen für eigene Arbeitsräume und die der Kunden zu finden. GOLDBECKS Flexible-Office-System erfüllt schon heute die Ansprüche an New Work. Und das Unternehmen entwickelt es weiter.

Die Tendenz: Büroflächen werden kleiner und müssen zugleich mehr leisten. Darauf hat GOLDBECK verschiedene Raummodule abgestimmt. Mit ihnen lassen sich flexible Bürowelten realisieren und Flächen effizient nutzen. „So unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden mit einer zeitgemäßen Innenraumgestaltung samt Möblierungskonzepten. Und begleiten sie im Transformationsprozess zu neuen Arbeitswelten“, bringt es Andreas Kiermeier, Niederlassungsleiter GOLDBECK Thüringen, auf den Punkt. GOLDBECK zeigt schon heute in vielen Projekten und an seinen eigenen Niederlassungsstandorten, wie die Umsetzung von

New Work in Architektur gelingt: als funktionelle Wohlfühlumgebung mit ästhetischem Anspruch. Umgesetzt werden mit den Raummodulen unterschiedliche Raumsituationen, die je nach Tätigkeit von Mitarbeitenden gebucht werden: Open Space als offene Interaktionsräume, Multi Space für stilles oder gemeinschaftliches Arbeiten, Think Tanks für den kurzen Austausch in ruhiger Atmosphäre oder Team Boxen für ungestörtes Arbeiten in kleinen Gruppen.

Nach diesem Konzept hat die GOLDBECK-Niederlassung Thüringen jüngst für die SCHOTT JENAer Glas GmbH ein viergeschossiges Bürogebäude mit einer Bruttogeschossfläche von ca. 4.300 Quadratmetern realisiert. Eine intelligente Gebäudetechnik unterstützt dabei, diese Flächen effizient zu betreiben. „Für eine positive Ökobilanz und ein gesundes und angenehmes Raumklima sorgt ein Hohlraum-Energieboden als besonders effizientes Heiz- und Kühlsystem“, so Kiermeier.

Auch das Thema Nachhaltigkeit denkt GOLDBECK mit. Wie weit es bei Kundenprojekten in Richtung „grünes Büro“ geht, entscheiden Bauherren individuell. GOLDBECK betrachtet für sie die Energieeffizienz über den gesamten Lebenszyklus und realisiert dann nach Wunsch verschiedene Energiestandards. Dafür werden energieoptimierte Gebäudehüllen mit smarterer Technik und regenerativen Energien kombiniert. Der Vorteil für Kunden: Dank der elementierten Bauweise ist das GOLDBECK-Bürosystem von der DGNB vorzertifiziert – gegenüber der konventionellen Stahlbeton-Bauweise spart es bis zu einem Viertel der Emissionen. Bauherren können das DGNB-Zertifikat einfach beantragen und



Referenzobjekt: SCHOTT JENAer Glas GmbH, Jena

profitieren dadurch mehrfach: Das Gebäude ist nachhaltig, das ökologische Handeln wird dokumentiert und der Marktwert der Immobilie steigt. Und auch für die restlichen, unvermeidbaren baubedingten CO₂-Emissionen bietet GOLDBECK eine Lösung: Gemeinsam mit einem Partnerunternehmen werden sie berechnet und über anerkannte Klimaschutzprojekte ausgeglichen. So auch bei der SCHOTT JENAer Glas GmbH: Waldschutzprojekte in Deutschland und Brasilien neutralisieren hier der CO₂-Ausstoß.

GOLDBECK Ost GmbH, NL Thüringen
Thöreyer Straße 1
99334 Amt Wachsenburg / OT Ichtershausen
Tel. +49 36202 707-0, erfurt@goldbeck.de



ber zurückhaltender als vor der Krise zeigten. Etwa bei den Ausschreibungen für Straßenbauprojekte sei eine Abkühlung erkennbar. Nichtsdestotrotz hatten die Unternehmen aus der Bauwirtschaft im letzten Sommer den zweitgrößten Auftragseingang zu verzeichnen, der – den registrierten Zahlen zufolge – jemals in Deutschland erfasst wurde. Kritischer ist ein Bericht von Reuters. Demnach spürten die Unternehmen aus dem Bau im Herbst letzten Jahres auch bei privaten Bauherren mehr Zurückhaltung wie vor der Krise. Zudem hätten etliche Betriebe von Einschnitten im Neugeschäft berichtet.

Es laufe „nicht mehr ganz so hitzig wie vor der Corona-Krise“, berichten Insider.

Vorsichtig optimistisch

Auch wenn die Auftragseingänge im Großen und Ganzen positiv zu bewerten sind und die Folgen der Coronakrise auf die Branche insgesamt weniger spürbar waren, ist die Stimmung verhalten. Die Unternehmen sind vorsichtig. Der Ausblick auf die Zukunft bleibt aber pessimistisch. Nach einem Zeitungsbericht hatte der Corona-Aus-

WEGRA ANLAGENBAU

Individueller Gewerbebau vom Spezialisten

WEGRA Anlagenbau – der Name steht für langjährige Erfahrung, Qualität und Zuverlässigkeit im Gewerbe- und Anlagenbau

Das familiengeführte Unternehmen aus Südthüringen plant und errichtet individuelle Objekte und Anlagen für Gewerbe- und Privatkunden. Spezialisiert hat sich WEGRA in den letzten dreißig Jahren auf den Komplettbau von Industrie- und Gewerbeobjekten verschiedenster Branchen. Modernste Technik und langjährige Erfahrung ermöglichen anspruchsvolle Konstruktionen, individuell an die Bedürfnisse und Anforderungen des Kunden angepasst.

Ein wesentlicher Vorzug besteht für den Kunden darin, dass er während der gesamten Bauzeit nur einen Ansprechpartner für alle Gewerke hat.



Spezialist für Komplettbau

WEGRA

30 Jahre

Kompetenz in Stahlbau, Anlagenbau und Energietechnik

wegra-anlagenbau.de

**KOMPLETTBAU STAHLBAU ELEKTRO ENERGIETECHNIK
HEIZUNG + LÜFTUNG + SANITÄR + KLIMA LANDTECHNIK**

Mit seinen firmeneigenen Gewerken Stahlbau, Heizung, Lüftung, Sanitär, Klima, Elektro, Energie- und Landtechnik deckt WEGRA bei Komplettbau-Aufträgen den Großteil aller Leistungen ab. In Arbeitsgemeinschaft mit einem Bauunternehmen entsteht in kürzester Zeit das individuelle und passgenaue Gewerbeobjekt.

Gemeinsam mit dem Tochterunternehmen EAW Energieanlagenbau entwickelt und produziert WEGRA hocheffiziente Blockheizkraftwerke und Absorptionskälteanlagen. Damit bieten sie ihren Kunden langlebige und umweltschonende Energiekonzepte. Ihre äußerst effiziente Absorptionskälteanlage WEGRACAL Maral erhielt den Deutschen Kältepreis und den Thüringer Energieeffizienzpreis.

Das außergewöhnlich breite Leistungsangebot, verknüpft mit jahrzehntelanger Erfahrung und hoher fachlicher Kompetenz, garantiert eine optimale Komplettlösung aus einer Hand. WEGRA garantiert die Funktionalität aller Bauten, Anlagen und Installationen untereinander. Kundenzufriedenheit ist stets oberstes Ziel der Anlagenbauer. Diese erzielen sie durch höchste Qualität, innovative Technik, Zuverlässigkeit und bestmöglichen Nutzen.

WEGRA Anlagenbau GmbH Westenfeld,
Oberes Tor 106, 98630 Römhild
info@wegra-anlagenbau.de
www.wegra-anlagenbau.de



bruch beispielsweise im Süden Deutschlands nicht zu einem Stillstand auf den Baustellen geführt.

Von Vorteil war, dass häufig im Freien gearbeitet werde und man auch beim Innenausbau meist den Sicherheitsabstand einhalten kann. Das Tragen einer Maske ist im Bau nichts Ungewöhnliches. Im Innenausbau ge-

hört die Schutzmaske mittlerweile ebenso wie Desinfektionsmittel zur Standardausrüstung. Andere Stimmen aus der Baubranche lassen verlauten, dass auch hier mit Problemen wie Grenzschiebungen und telefonischen Krankschreibungen zu kämpfen war. Bei den Unternehmen, die beispielsweise Mitarbeiter aus dem benachbarten Ausland beschäftigen, konnten diese nur auf Umwegen zur Arbeit kommen.

Projekte vertagt

Sich telefonisch krankschreiben lassen zu können, habe – wie sich ein Unternehmer stellvertretend für viele gegenüber der Zeitung äußerte – den Personalstand „drastisch gesenkt“. Das habe zu hohen Kosten geführt. Problematisch sei außerdem gewesen, dass Beamte der Genehmigungsbehörden im Homeoffice waren ohne mit den entsprechenden digitalen Hilfsmitteln ausgestattet zu sein. Das habe zu einer spürbaren Bearbeitungslücke geführt. Inzwischen hat sich die

Situation wieder normalisiert. Nach Aussagen von Vertretern der Baubranche gäbe es freie Kapazitäten. Aufgrund der Konkurrenz unter den Baufirmen würden die Preise auch wieder etwas sinken.

Ein weiterer Punkt, verursacht durch Corona ist, dass die Gewerbesteuern wegbrechen, was zu Haushaltssperren führe. Geplante Projekte von Kommunen wie Sanierungen und Neubauten werden dadurch unsicher. Sie werden mitunter erstmal vertagt. Im Bauhandwerk ist die Lage kritischer. Nach Angaben einiger Handwerkskammern sind rund ein Drittel der Mitgliedsbetriebe in eine finanzielle Schieflage geraten und mussten Soforthilfe beantragen, da weniger Nachfrage von privaten und öffentlichen Kunden da war. Teile der Bauwirtschaft schließen nicht aus, dass es aufgrund der Corona-Krise vor allem im Wirtschafts- und Straßenbau in diesem Jahr eine rückläufige Nachfrage gibt.



Zukunft gestalten.

Geht Arbeitswelt klimafreundlich? Klar! Wir sind überzeugt, dass Gebäude auf die Nachhaltigkeit einzahlen können. Deshalb planen und realisieren wir gewerbliche Passivhäuser und revitalisieren Bestandsflächen, in Thüringen und im ganzen Bundesgebiet. Damit Unternehmen, Mitarbeitende und unsere Umwelt profitieren.

Vollack Thüringen | 03691 813100 | www.vollack.de

Branchenspiegel

für Angebote aus Industrie, Handel,
Dienstleistung und Werbung

Anzeigenservice:

Prüfer Medienmarketing

Endriß & Rosenberger GmbH

Telefon: 07221/2119-29

e-mail: medienmarketing.erfurt@pruefer.com

AKTENEINLAGERUNG



et archium
AKTENAUFBEWAHRUNG UND VERNEHTUNG
Telefon: 0361/77934-0
email: detlef.goss@gossgruppe.de

FEUERWERKE



www.feuerwerke.de

LASERSCHNEIDEN/-BEARBEITUNG

LASERSCHNEIDEN

auf hochmoderner 4 kW-
Trumpf-Laserschneidemaschine
Bis 4000 x 2000 mm
• Normalstahl bis 20 mm
• Edelstahl bis 15 mm oxidfrei

ABKANTARBEITEN

auf modernster Abkantpresse

VIBRA MASCHINENFABRIK
SCHULTHEIS GmbH & Co.

Am Peterborn 3 • 99428 Utzberg/Weimar
Tel. 036203/73 377-0 • Fax: 036203/73 377-10 • e-mail: info@vibra.de

- Laserschneiden 24/48 Std.
- Blechbearbeitung, Biegen, Kanten, Schweißen
- Drahterodieren
- Präzisionsfachsleifen
- CNC Fräsen / Bohren / Drehen
- Wasserstrahlschneiden 2D / 3D

Ha-Beck, Inh. M. Hasecke e.K.

Burlaer Straße 1 / Industriegebiet Sättelstädt
99820 Hørselberg – Hainich

www.ha-beck.de Mail: info@ha-beck.de
Tel. 0 36 22/6 53 16 Fax: 0 36 22/6 53 17

ARBEITSBÜHNEN



Deutschlandweite Vermietung
arbeitsbuehnen.lindig.com
03691 6929-110

GABELSTAPLER

www.lindig.com
Vermietung Stapler & Lagertechnik
Verkauf Gebrauchstapler
03691 6929-260 

AUTOANKAUF



Autoankauf | Firmen & Privat (Zustand & km egal)
☎ 0361/ 21272446 | ☎ 0176/ 81215619
✉ info@autoverkaufen.net

GABELSTAPLER



Gothaer Fördergeräte
Center GmbH & Co. KG
Telefon 0 36 21/30 75-0
verkauf@gfc-gotha.de • www.gfc-gotha.de

BÜROMÖBEL



Telefon: 0361/77 9 34-0 • email: detlef.goss@gossgruppe.de

INSTALLATIONSWERKZEUGE



Gothaer Fördergeräte
Center GmbH & Co. KG
Telefon 0 36 21/30 75-0
verkauf@gfc-gotha.de • www.gfc-gotha.de

DRUCKEREI



Zusammen neue Wege finden



www.druckhaus-gera.de



www.2m-metall.de
☎ +49 36024 87 89 88
info@2m-metall.de

Blechverarbeitung bis 6.000 mm

- Laserschneiden
- Wasserstrahlzuschnitte
- Rohr- und Profilbiegetechnik
- Scherenzuschnitte
- Lasergravuren
- Kantteile

99988 Katharinenberg / Katharinenberger Str. 28

LOGISTIK



Global Logistics

Vielfältige Dienstleistungen aus einer Hand:

- Lagerung und Kommissionierung
- Konfektionierung und Montagetätigkeiten
- Sortierarbeiten
- Etikettierung
- Qualitätskontrollen
- Verpackungslösungen

KONTAKT
Geis Industrie-Service GmbH
Ringstraße 25
99885 Ohrdruf

Telefon:
+49 (0) 3624 - 317 200
E-Mail:
Info.GIS-Ohrdruf@geis-group.de

www.geis-group.com



LOGISTIK NETZWERK
THÜRINGEN
Leistung. Logik. Lösungen.
www.logistik-netzwerk-thueringen.de

BRANCHENSPIEGEL

Hier trifft Angebot auf Nachfrage!

Telefon 07221/2119-29

E-Mail medienmarketing.erfurt@pruefer.com

Industrie- und Handelskammer Erfurt

Wirtschaftsmagazin
für Nord-, Mittel- und Westthüringen



Anzeigen-Hotline:
07221-2119-29





25 JAHRE
VERTRAUEN

Jetzt online suchen:
www.geat.de



Im Mittelpunkt stehen.
Menschen in Arbeit sind unsere Leidenschaft!
**GREAT PEOPLE
GREAT WORK**
✉ info@geat.de
☎ 0361 55846-0

PHOTOVOLTAIK



Ihr Lösungsanbieter für
Eigenstrom

-  Photovoltaik
-  Batteriespeicher
-  Wartung & Service
-  Smart Home
-  Erneuerbares Bauen
-  Heizen mit Solarstrom
-  E-Mobilität
-  E-Ladestationen

BERATUNG:
maxx - solar & energie
Eisenacher Landstr. 26 | 99880 Waltershausen
Service-Hotline: 0800 / 7666324
www.maxx-solar.de

REINIGUNGSMASCHINEN



**Gothaer Fördergeräte
Center GmbH & Co. KG**
Telefon 0 36 21/30 75-0
verkauf@gfc-gotha.de · www.gfc-gotha.de

SIEBDRUCK



SCHLEIPDRUCK
Innovation und Tradition seit 1835

**Aufkleber, Labels
Dekorfolien, Dekorplatten
Frontplatten
Maschinenschilder
Druckveredelungen**

Tel. 0 36 21 / 45 12-0
SCHLEIPDRUCK GmbH · 99867 Gotha
www.schleipdruck.de · mail@schleipdruck.de

STAPLERFAHRERSCHULUNGEN



**Gothaer Fördergeräte
Center GmbH & Co. KG**
Telefon 0 36 21/30 75-0
verkauf@gfc-gotha.de · www.gfc-gotha.de

SOLAR EIGENSTROM

Aktionsangebot



GCL-Solarmodule
270 W = 125 €
(39 Cent/Wp)

Eigenstrom für Ihr Unternehmen
Sonnen-PV-Strom für Eigenbedarf kostet 5 Cent/KWh im Gegensatz zu 16-25 Cent/KWh vom Versorger!
Wir projektieren Ihre Systemlösung PV-Solar + Speicher als kostenfreie Beratung/Planung

www.bsb-solar.de


BSB Solar GmbH
Bernauer Str. 60 | 99091 Erfurt
Telefon 0361 55 47 712
Mobil 0172 36 22 666
info@solar-anlagenbau.net

STAPLERFAHRERSCHULUNGEN

www.staplerschule.com

Staplerschein · Ladungssicherung
Kranführer · Arbeitsbühnen
03691 6929-102 **LINDIG**

TAGUNG



*Erholung pur
im Thüringer Wald*

**WALDHOTEL
BERGHOF**

Tel.: 03624 3770 · Fax: 03624 377444
Langenburgstraße 18-19 · 99885 Luisenthal-Oberhof
info@waldhotel-berghof.de
www.waldhotel-berghof.de

Einfach ausfüllen und faxen an: 07221/2119-15

Wir sind an der Werbung „Branchenspiegel“ interessiert und bitten um weitere Informationen:

Firma: _____

Ansprechpartner: _____

Ort: _____

Straße: _____

Tel: _____

E-Mail: _____

PRÜFER MEDIENMARKETING ENDRIß & ROSENBERGER GMBH

Telefon: 07221-2119-29 · e-mail: medienmarketing.erfurt@pruefer.com

Informationen zur Datennutzung finden Sie auf unserer Homepage www.pruefer.com



Ankündigung Wirtschaftsmagazin 4. Quartal 2021

Wie steht es um unseren Wirtschaftsstandort? Ist Thüringen im Standortwettbewerb unter Berücksichtigung von Trends und Herausforderungen gut aufgestellt? Welche Branchen werden wachsen, welche vielleicht schrumpfen? Und was brauchen die Wirtschaft und der Standort für eine erfolgreiche bzw. dynamische Entwicklung – auch in der Zukunft? Seien Sie gespannt auf das Titelthema des kommenden IHK-Wirtschaftsmagazins.

Börsen

Sie interessieren sich für ein Inserat? Dann kontaktieren Sie uns entweder telefonisch, per Mail oder senden Ihre Anfrage an die IHK Erfurt | Arnstädter Str. 34 | 99096 Erfurt zu Händen des betreffenden Mitarbeiters. Wir leiten Ihre Zuschrift umgehend dem Inserenten zu. Detaillierte Auskünfte werden zu den Inseraten nicht erteilt.

NACHFOLGEBÖRSE

Auf der Suche nach geeigneten Nachfolgern oder Unternehmen, bietet Deutschlands größtes überregionales Portal „nexxt-change“ mit Chiffren-Börse für Interessenten eine sehr gute Möglichkeit, diskret und anonym den passenden Partner zu finden.

Jörn Fröbel

☎ 0361 3484-213

➔ nexxt-change.org

GEWERBEFLÄCHENBÖRSE

Finden Sie für sich die passende Gewerbeimmobilie. Die Veröffentlichung der Angebote ist kostenlos. Anschriften von Anbietern und weitergehende Informationen (ausgenommen Preisvorstellungen) werden ausschließlich nur dem Interessenten mitgeteilt. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Marco Heinemann

☎ 0361 3484-202

KOOPERATIONSBÖRSE AUSLAND – EEN

Die Datenbank des EEN mit geprüften Angeboten und Gesuchen aus mehr als 60 Ländern weltweit ermöglicht kostenlose Recherchen nach Geschäfts-, Technologie- und Forschungspartnern, einen persönlichen Benachrichtigungsdienst gemäß Ihrer Interessengebiete sowie den Eintrag Ihres eigenen Kooperationswunsches.

Eva-Maria Nowak

☎ 0361 3484-401

➔ een-thuringen.eu

RECYCLINGBÖRSE

Suchen Sie neue Verwertungsmöglichkeiten für Ihre Abfälle oder Reststoffe? Benötigen Sie selbst verwertbare Stoffe, um Ihre Anlagen optimal auszulasten? Dann starten Sie doch direkt auf dieser Seite eine kostenlose Recherche in der bundesweiten IHK-Recyclingbörse. Zudem können Sie selbst anonym unter einer Chiffre oder mit Angabe Ihrer Kontaktdaten ein Inserat einstellen.

Antje Welz

☎ 0361 3484-218

➔ ihk-recyclingboerse.de

IXPOS – AUSSENWIRTSCHAFTSPORTAL

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) unterstützt mittelständische Unternehmen bei der Erschließung neuer Märkte. Bei iXPOS finden Sie alle Informationen zum Programm, Hinweise auf geplante Projekte, sowie Zielmarktstudien und Ergebnisberichte bisheriger Maßnahmen.

Regina Brömel

☎ 0361 3484-198

➔ ixpos.de

Inserate finden Sie auf www.erfurt.ihk.de. Bei Fragen oder Interesse kontaktieren Sie die Ansprechpartner der IHK Erfurt.

Impressum

**Industrie- und Handelskammer Erfurt –
Wirtschaftsmagazin** 30. Jahrgang Nr. 03/2021

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Erfurt

Arnstädter Str. 34, 99096 Erfurt

Tel.: 0361 3484-0, E-Mail: info@erfurt.ihk.de

Verantwortliche Redakteurin:

Romy Ziegler, Tel.: 0361 3484-269

Redaktion:

Dr. Cornelia Haase-Lerch, Thomas Fahlbusch, Mark Bremer,

Jens Wessely, Katharina Reinhardt

Satz & Layout: Kallinich Media,

www.kallinich-media.de

Anzeigen und Verlag: Prüfer Medienmarketing, Endriß & Rosenberger GmbH, Ooser Bahnhofstr. 16, 76532 Baden-

Baden, E-Mail: medienmarketing.erfurt@pruefer.com

Tel. 07221 2119-0 | Fax 07221 2119-15

Anzeigenservice: Andrea Albecker

Anzeigenleitung: Achim Hartkopf, Zur Zeit gilt die

Anzeigenpreisliste Nr. 29 vom Januar 2021.

Druck, Verarbeitung: Druckhaus Gera GmbH

Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera

Tel.: 0365 73752-0 | Fax 0365 7106520

Das Magazin kostet im Verkauf 3,00 Euro.

Ausgabedatum: 16. August 2021



Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Ansicht der IHK wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung und Quellenangabe. Fotomechanische Wiedergabe für den innerbetrieblichen Bedarf gestattet. Die Zeitschrift wird IHK-Zugehörigen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenfrei geliefert. Zur sprachlichen Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird bei Formulierungen, die sich auf Personen beziehen, auf die ausdrückliche Nennung der weiblichen Form verzichtet.

Von Profis für Profis.



Unternehmensvorstellung

CarUnion gehört mit 23 Standorten, wovon sich 9 in Thüringen befinden, zu einem der größten Renault und Dacia Vertragshändler Deutschlands. Neben diesen beiden Marken zählen auch die Modelle von Kia, Mitsubishi, Seat, Cupra, Nissan und Jeep zum CarUnion Portfolio.

Leistungsspektrum

Seit der Firmengründung im Jahr 1923 durch Eduard Hess befindet sich das als Fuhrunternehmen gegründete Unternehmen in der dritten Generation. Standorte finden sich in Bad Salzungen, Meiningen, Hildburghausen, Schmalkalden, Suhl, Eisenach, Zella-Mehlis, Gotha und Jena. Tagtäglich sorgen die Mitarbeiter in verschiedenen Arbeitsbereichen dafür, dass ihre Kunden im Alltag flexibel, schnell und sorgenfrei an ihr Ziel kommen. Daran hat auch Corona nichts geändert.

Das digitale und kontaktlose Angebot reicht von einem Online-Shop, über den mehr als 1.700 sofort verfügbare Bestandsfahrzeuge und passendes Fahrzeugzubehör geordert werden können, bis hin zu der Möglichkeit die Buchung von Werkstattterminen kontaktlos über CarUnion.de abzuwickeln. Schnell, einfach und sicher.

CarUnion steht für kompetente Beratung: vor, während und nach dem Autokauf. Neben zahlreichen Fahrzeug- und Serviceangeboten und vielfältigen Finanzdienstleistungen rund ums Auto, gehört auch der qualifizierte Geschäftskundenservice zum Leistungsangebot von CarUnion.

Von Profis für Profis.

Für Geschäfts- und Gewerbekunden bietet CarUnion einen großen Fahrzeugbestand unterschiedlichster Marken mit attraktiven und maßgeschneiderten Angeboten, exklusiven Service und professioneller Beratung. Vom (Elektro-) Kleinwagen bis zum (Elektro-) Nutzfahrzeug. Mit CarUnion bleiben Sie effizient mobil im Business. Profitieren Sie zum Beispiel mit dem Renault Captur Plug-in Hybrid von der Dienstwagenbesteuerung in Höhe von 0,5 % vom Bruttolistenpreis. Mit den vollelektrischen Modellen, wie zum Beispiel dem Renault Zoe oder dem Nissan Leaf sinkt die Besteuerung der privaten Fahrzeugnutzung auf 0,25 %.

Unter der Marke Renault Pro+ finden Firmenkunden eine Vielzahl von Fahrzeug- und Serviceangeboten für Renault Business PKW und leichte Nutzfahrzeuge. Die passende Lösung für Ihren individuellen Bedarf.

Egal ob Freiberufler, der Fuhrpark für größere Unternehmen oder flexible Nutzfahrzeuge für den betrieblichen Einsatz. CarUnion bietet Ihnen die passende Mobilitätslösung.

Die speziell geschulten Verkäufer unterstützen bei der Wahl der richtigen Fahrzeuge und stehen im gesamten Verkaufs- und Kundendienstprozess beratend zur Seite. Somit können Sie sich auf das konzentrieren, was wirklich wichtig ist: Ihre Geschäfte.

Jetzt einsteigen – mit CarUnion sicher von Auftrag zu Auftrag.

Auch an den Nachwuchs wird gedacht. Jedes Jahr bildet CarUnion in verschiedenen handwerklichen und kaufmännischen Berufsbildern aus. Einen besonderen Wert wird auf eine umfassende Ausbildung gelegt, in der die Auszubildenden alle Bereiche des Unternehmens durchlaufen und so lernen, über den Tellerrand hinaus zu schauen.

Autos. Einfach. CarUnion.

CarUnion Standorte in Thüringen:

- CarUnion Hess Bad Salzungen, Kaltenborner Str. 73, Tel.: 03695 69888, Renault, Dacia, Nissan
- CarUnion Hess Schmalkalden, Hauptstr. 115, Tel.: 03683 69960, Renault, Dacia
- CarUnion Hess Hildburghausen, Schleusinger Str. 85, Tel.: 03685 79990, Renault, Dacia, Nissan
- CarUnion Hess Meiningen, Berkeser Str. 20, Tel.: 03693 44550, Renault, Dacia, Nissan
- CarUnion Hess Suhl, Pfüttschbergstr. 7, Tel.: 03681 39390, Renault, Dacia, Jeep
- CarUnion Steinhardt Eisenach, Am Alten See 3, Tel.: 03691 82220, Renault, Dacia
- CarUnion ALV Gotha, Cyrusstr. 20, Tel.: 03621 71010, Nissan, Mitsubishi
- CarUnion Primus Zella-Mehlis, Industriestr. 17, Tel.: 03682 89660, Kia, Seat, Cupra
- CarUnion ALV Jena, Unterdorfstr. 25, Tel.: 0341 396666, Nissan



THE i3

FLEXIBLER ALS JEDES WERBEPLAKAT.

DEN BMW i3 AB 99,- EUR/MTL.¹ LEASEN.
BUSINESS PAKET FÜR NUR 10,- EUR/MTL. MEHR.

Unser Leasingbeispiel¹ von der BMW Bank GmbH exklusiv für Gewerbekunden: Der BMW i3 (120Ah)

Capparisweiß mit Akzent BMW i Blau, Stoffkombination 'Neutronic' Aragazgrau, 19" BMW i LM Räder Sternspeiche 427, Akustischer Fußgängerschutz mit Zubehör-Ladekabel Mode 3, Schnell-Laden Wechselstrom mehrphasig, Stärkere Stromversorgung, Teleservices, ConnectedDrive Services, Connected eDrive Services, DAB-Tuner u.v.m.

Leasingsonderzahlung ² :	5.042,02 EUR
Laufleistung p.a.:	5.000 km
Laufzeit:	24 Monate
Sollzinssatz p.a. ³ :	3,99 %
Effektiver Jahreszins:	4,06 %
24 monatliche Leasingraten à:	99,00 EUR

UPGRADE: BUSINESS PAKET

Unser Leasingbeispiel¹ von der BMW Bank GmbH exklusiv für Gewerbekunden: Der BMW i3 (120Ah)

Zzgl. Sitzheizung für Fahrer und Beifahrer, Navigationssystem Professional, Multifunktion für Lenkrad, Innen- und Außenspiegelpaket, Armauflage vorn, Ablagenpaket, Klimaautomatik, Geschwindigkeitsregelung mit Bremsfunktion, Real Time Traffic Information, Concierge Services u.v.m.

Leasingsonderzahlung ² :	5.042,02 EUR
Laufleistung p.a.:	5.000 km
Laufzeit:	24 Monate
Sollzinssatz p.a. ³ :	3,99 %
Effektiver Jahreszins:	4,06 %
24 monatliche Leasingraten à:	109,00 EUR

BMW i3 120Ah: CO₂-Emissionen komb.: 0 g/km; Stromverbrauch in kWh/100 km: 13,1; Energieeffizienzklasse: A+.

¹Ein unverbindliches Leasingangebot der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München. Ein Angebot für Gewerbetreibende mit Sitz in Deutschland. Zzgl. BMW Bereitstellungspaket (Überführungskosten) i.H.v. 755,46 EUR. Alle Preise zzgl. MwSt. Dieses Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Stand 07/2021. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Dieses Beispiel gilt nicht für Verbraucher. Es richtet sich ausschließlich an selbstständige und gewerbliche Kunden. Wir vermitteln Leasingverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München. Angebot gültig bis 30.09.2021 und Zulassung bis 30.09.2021. Druckfehler, Irrtümer, Änderungen und Zwischenverkauf vorbehalten. Abbildung ähnlich. Dieses Angebot ist nur gültig, wenn die Kriterien für den BMW Umweltbonus⁴ erfüllt sind. ²Entspricht dem staatlichen Anteil am Umweltbonus von 6.000,- EUR⁴. ³Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit. ⁴Die Förderung beträgt bei einem vollelektrischen Fahrzeug 6.000,- EUR (mit „Innovationsprämie“: 9.000,- EUR) bei einem Basisfahrzeug mit einem Netto-Listpreis von unter 40.000 EUR. Die Förderung leisten Automobilhersteller und Bund jeweils zur Hälfte. Im Zuge der „Innovationsprämie“ wird der Anteil des Bundes an der Förderung zeitlich befristet bis zum 31.12.2021 verdoppelt. Der Anteil des Herstellers wird netto ausgezahlt, der des Bundes brutto für netto (echter Zuschuss). Die Höhe und Berechtigung zur Inanspruchnahme des Umweltbonus ist durch die auf der Webseite des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle unter www.bafa.de/umweltbonus abrufbare Förderrichtlinie geregelt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Gewährung des Umweltbonus. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2025.

Cloppenburg GmbH

Firmensitz: Justus-Liebig-Straße 30 | 99087 Erfurt | Telefon: 0361 73939415

Filiale Altenburg: Fünfminutenweg Nord 9 | 04603 Altenburg / Windischleuba | Telefon: 03447 3869671

Filiale Gera: Peter-Henlein-Straße 1 | 07552 Gera | Telefon: 0365 81159618

www.cloppenburg-gruppe.de | [/BMW.Cloppenburg](https://www.facebook.com/BMW.Cloppenburg) | [@/BMW.Cloppenburg](https://www.instagram.com/BMW.Cloppenburg)

 CLOPPENBURG